

Asemwald intern 151



Foto: Dembach

**November
2018**

Herbst – Winter – Advent

Fotos von Heide Hanke



Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald Heft 151 November 2018

Inhalt

Editorial	2	
Aktuell	3	
Wir im Asemwald	8	
Persönliches	26	
Aus den Kindergärten	27	
Buchtipps	28	
Aus der Nachbarschaft	30	
Wichtige Telefonnummern	44	

Verwaltungsbeirat und Verwalter berichten	I	
Regelmäßige Veranstaltungen	VII	
Öffnungszeiten der Läden	VIII	

Impressum

Herausgeber:

Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald, Im Asemwald 42
(Vors.: Dr. Andreas Behrendt, Tel. 0152 27104078)

Redaktion:

Annette Sante, (Zusammenstellung/Layout) Im Asemwald 54,
Tel. 0711 7222651, E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de
Senta Eckstein (Finanzen), Im Asemwald 56, Tel. 0711 7222696
Mascha Freudenberger (Umwelt)
Im Asemwald 32, Tel. 0711 7261380

Anzeigen:

Annette Sante, Im Asemwald 54, Tel. 0711 7222651,
E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Bankkonten: BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01
IBAN: DE69 6005 0101 0002 0503 64, BIC: SOLADEST600

Veröffentlichte Beiträge von Lesern stellen nur deren Meinung,
nicht die der Redaktion dar.

Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal nicht vermeidbar.

Fotos: Craighead, Großpietsch, Hanke, Hoffrichter, Knoblich, Kopp,
Luz, Sante, Schmidt, Steiner, Walla

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien

Erscheint im März, Juli und November



Zum neuen Jahr

von Eduard Mörike

Wie heimlicher Weise
Ein Englein leise
Mit rosigen Füßen
Die Erde betritt,
So nahte der Morgen.
Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig Willkommen,
Ein heilig Willkommen!
Herz, jauchze du mit!

In ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate!
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!



Foto Hanke

Allen Lesern des
„Asemwald intern“ wünscht
die Redaktion ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr.

Allen Bewohnern des Asemwaldes,
der Verwaltung und den Hausmeistern
wünschen wir fröhliche Weihnachten,
schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr.
Der Verwaltungsbeirat

Investitionen in die Zukunft

Auf ihrer letzten Versammlung im März dieses Jahres haben die Eigentümerinnen und Eigentümer der Wohnstadt Asemwald so umfangreiche Beschlüsse wie selten zuvor gefasst. Um die hohe Wohnqualität zu erhalten, sind natürlich laufend Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich. Doch in dieser Sitzung wurde weiter gedacht und nicht nur auf die nächsten paar Jahre geschaut. So wurde zum einen die Verlegung von Glasfaserleitungen in alle Wohnungen in die Wege geleitet (siehe auch Artikel der Firma Glasfaser ABC auf Seite 4 dieser Ausgabe). Sobald in den nächsten Wochen alle Wohnungen angeschlossen sein werden, werden die Fernsehsignale über die neuen Leitungen übertragen und das fehleranfällige Kabelfernsehtzernetz wird zukunftsweisend ergänzt. Neben der Fernsehübertragung stehen die insgesamt vier Glasfasern in jeder Wohnung auch für eine Vielzahl weiterer Anwendungen zur Verfügung. Über einen Zeitraum von 12 Jahren wird das neue Netz dann in den Besitz der Wohnungseigentümergeinschaft übergehen.

Des Weiteren wurde die Betonsanierung der Tiefgaragen für alle 36 Stellbereiche beschlossen, denn die Beton-Armierung leidet unter jahrelangem Eintrag von Chlorid, welches aus Winter-Streusalz stammt. So müssen nach und nach in den Zwischendecken und Stützpfeilern Bereiche mit zu hoher Salzkonzentration ausgetauscht und dabei die korrodierte Armierung erneuert werden. Eine neue Isolierschicht wird zudem dafür sorgen, dass zukünftig kein Salzwasser mehr in den Beton einsickern kann. Nachdem im letzten Jahr ein Teilabschnitt (immer bestehend aus zwei übereinanderliegenden Stellplatzebenen) der Garage des C-Blocks saniert wurde, war in diesem Jahr ein Abschnitt der Garage für den A-Block dran. Im nächsten Jahr wird ein zweiter Abschnitt für den A-Block folgen usw. Ob es bei einem Teilabschnitt pro Jahr (und damit 18 Jahren Dauer bis zum Jahr 2034) für die gesamte Maßnahme bleibt oder schneller bzw. langsamer saniert wird, wird entsprechend Dringlichkeit und Haushaltslage im Instandhaltungsbudget jeweils neu entschieden werden.

Ähnlich umfangreich und kostenintensiv wie die Tiefgaragensanierung ist

die ebenfalls beschlossene Erneuerung aller 38 Aufzüge. Nachdem seit dem Bau der Wohnstadt Asemwald immer wieder Teilerneuerungen im Aufzugssystem durchgeführt wurden, werden nun nicht mehr einzelne Komponenten ausgetauscht, sondern die gesamte Technik einschließlich der Kabinen und Türen erneuert. Auch hier wird nach Dringlichkeit vorgegangen. Es haben also besonders fehleranfällige Aufzüge Priorität. Pro Jahr sollen die Aufzüge in ein bis zwei Häusern (also zwei bis vier Aufzüge) erneuert werden. Die gesamte Maßnahme wird sich also – sofern es bei diesem Zeitplan bleibt – ebenfalls über mehr als zehn Jahre erstrecken. Im Gegensatz zu der Tiefgaragensanierung wird die Erneuerung der Aufzüge aber deutlich sichtbar sein: die Kabinen werden nicht nur ansehnlicher, sondern auch etwas größer und damit familien-, behinderten- und altenfreundlicher, weil auch die Klapptüren gegen automatische Schiebetüren ausgetauscht werden.

Um weitere noch viel höhere Kosten für große Instandhaltungsmaßnahmen zu vermeiden, möchten wir schlussendlich alle Bewohnerinnen und Bewohner aus gegebenen Anlass (siehe VBR-Protokoll auf den Grünen Seiten dieser Ausgabe) an eine „kleine“ persönliche Maßnahme erinnern. Bitte denken Sie unbedingt daran, regelmäßig (alle 3 Tage, siehe Hausordnung) alle Heißwasserleitungen in Ihrer Wohnung voll aufzudrehen und für ca. 3 Minuten durchzuspülen. Bitte überlegen Sie sich hierfür, z. B. einen Erinnerungszettel zum Abhaken oder ähnliches anzulegen. Auch ist es notwendig, alte Perla-

toren (die Vorsätze am Wasserhahn mit Netz zum Sprudeln) und den Duschkopf alle paar Jahre zu erneuern. Diese kleinen „Investitionen“ verbessern nicht nur die Trinkwasserhygiene in Ihrer Wohnung, weil das heiße Wasser Ihre Leitungen desinfiziert, sondern sind auch mit viel geringeren Kosten und Belastungen verbunden, als ansonsten drohende Säuberungsmaßnahmen oder sogar Sanierungen der Trinkwasserleitungen. Eine Erneuerung des gesamten Trinkwasserleitungssystems würde schätzungsweise so viel kosten wie die Sanierungen der Tiefgaragen und Aufzüge zusammen, nur in viel kürzerer Zeit. Wenn Sie Ihre Wohnung vorübergehend nicht nutzen (Urlaub, Krankenhausaufenthalt etc.), denken Sie bitte unbedingt daran, Ihre Hauptwasserhähne abzdrehen, um das Leitungsnetz der Wohnung von dem allgemeinen Hausnetz zu trennen. Mikrobiologische Belastungen kommen nicht durch die Heizungsanlage in unser Trinkwassersystem, sondern über die Verbraucherseite (Wassenhähne und Duschköpfe). Bitte schützen Sie also sich und damit auch Ihre Nachbarn. „Penny-wise but pound-foolish“* ist keine gute Devise für Investitionen in die Zukunft.

In diesem Sinne verbleiben
mit freundlichen Grüßen Ihr VBR

Andreas Behrendt,
Wolfgang Kundt, Werner Pohl

* „Weise auf den Penny achtend,
aber unklug sein, was das Pfund
(= große Summen) betrifft“

Häfner & Züfle
Bestattungen

Wir kümmern uns.
Liebevoll.

Tag-&Nacht-Telefon 0711 - 23 181 20

In Stuttgart Möhringen, West, Wangen & überall.
Neu: Ab 29.11.2017 Trauersprechstunde.
www.bestattungen-haefner-zuefle.de



Bestattungen
& Begleitendes.

Neues Wohnungseigentumsgesetz geplant

Ein „Diskussionsentwurf für ein Gesetz für zukunftsfähiges Wohnen im Wohneigentum“ liegt inzwischen vor, nachdem im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung im Frühjahr 2018 eine Novellierung des Wohnungseigentumsgesetzes festgeschrieben worden war. Die vorgesehenen Änderungen am Wohnungseigentumsgesetz sollen aktuelle Schwachstellen beheben, Rechtssicherheit und Effizienz stärken und angemessene Flexibilität für Wohnungseigentümergemeinschaften schaffen.

Folgende ausgewählte Lösungen werden in diesem Diskussionsentwurf für ein neues WEG formuliert:

1. Durch eine Änderung der Regelungen zur Kostentragung bei baulichen Veränderungen und Aufwendungen am Gemeinschaftseigentum soll Wohnungseigentümern die Möglichkeit eröffnet werden, im Rahmen der Eigentümerversammlung flexibler über die Kostenverteilung betreffend einer konkreten Maßnahme, die von der Gemeinschaft durchgeführt wird, zu beschließen.

Die vorgeschlagenen Änderungen sollen außerdem bauliche Maßnahmen in Wohnungseigentümergemeinschaften, die im Interesse der Gemeinschaft liegen, erleichtern und so bestehenden Modernisierungstau abbauen und die Schaffung von Wohnraum durch den Ausbau bestehender Gebäude fördern. Außerdem sollen bauliche Maßnahmen gefördert bzw. erleichtert werden, soweit diese der Modernisierung oder Anpassung an den Stand der Technik, dem Einbruchschutz oder dem Ausbau der

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge dienen bzw. für den Abbau unzumutbarer Barrieren für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen erforderlich sind.“

Denkbarer Nutzen für die Wohnungseigentümergemeinschaft Asemwald:

- Größere Flexibilität bei den angesprochenen Maßnahmen „Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“ und „Abbau unzumutbarer Barrieren für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen“.

2. „Durch die Änderung der schwerfälligen formalen Anforderungen an die Beschlussfähigkeit von Wohnungseigentümerversammlungen soll deren Handlungsfähigkeit gestärkt werden.“

Der Gesetzentwurf sieht u.a. vor:

Jede Versammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen, stimmberechtigten Wohnungseigentümer und der Höhe der durch sie vertretenen Miteigentumsanteile beschlussfähig, soweit hierauf bei der Einberufung hingewiesen wurde.

Denkbarer Nutzen für die Wohnungseigentümergemeinschaft Asemwald:

- Dieser ergibt sich unmittelbar aus der Formulierung des 2. Lösungsvorschlags.

3. „Der Verwaltungsbeirat, dem angesichts der insbesondere in Ballungsgebieten größer werdenden Gemeinschaften bei gleichzeitig höherer Fluktuation eine immer wichtigere Rolle mit gesteigerter Verantwortung im Rahmen der gemeinschaftlichen Orga-

nisation und Verwaltung zukommt, soll zukünftig rechtssicher und zugleich flexibler geregelt werden.“

Der Gesetzentwurf sieht vor:

- In den Eigentümergemeinschaften bestimmt sich die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsbeirats nach mit Stimmenmehrheit gefasstem Beschluss der Eigentümer.
- Die Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsbeirats erfolgt nach Stimmenmehrheit für höchstens jeweils vier Jahre; eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.
- Die Aufgaben des Verwaltungsbeirats werden genauer definiert.

Denkbarer Nutzen für die Wohnungseigentümergemeinschaft Asemwald:

- Möglichkeit zur erneuten Vergrößerung des Verwaltungsbeirats. Die durch Gerichtsurteile (Amtsgericht, Landgericht, Oberlandesgericht) herbeigeführte Verkleinerung des VBR auf drei Mitglieder könnte rückgängig gemacht und die Kooperation zwischen VBR und den Arbeitskreisen neu geregelt werden.

Wir müssen abwarten, was im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens bei dem neuen WEG herauskommt. Die im Diskussionsentwurf für das neue WEG vorgesehenen Lösungsansätze stimmen optimistisch. Wir halten Kontakt zum Verbraucherschutzverein „Wohnen im Eigentum e.V.“, der an den Beratungen beim Bundesjustizministerium teilnimmt. Und auch unsere Verwaltungsgesellschaft Klauß & Partner ist aktiv in das Geschehen eingebunden.

Richard Neber



Refugium
für Gesundheit & Therapie

Bettina Knippert
Masseurin / med. Bademeisterin
Sportphysiotherapeutin
Bewegungstherapeutin
Lymphtherapeutin

Im Asemwald 62/7
70599 Stuttgart
Tel.: 015208667902
Fax: 0711 71915166
bettina.knippert@gmx.de

*Refugium für
Gesundheit & Therapie*

Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -
Bindegewebsmassage - Schröpftherapie -
Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -
Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -
Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall -
Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -
Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -
NordicWalkingTraining -
PersonalTraining - BodyLightTraining -



Glasfaser-Ausbau im Asemwald



29.05.2018

Ende Mai 2018 wurde der neue Rahmenvertrag für die Medienversorgung und die damit einhergehenden Netzmodernisierung in der Wohnstadt Asemwald unterzeichnet.

Vorausgegangen war eine intensive und umfangreiche Vorsondierung möglicher Bauformen und Leitungsführungen mit der Hausverwaltung vor Ort. Auf Basis der im Vorfeld gesammelten Erfahrungen in einem Objekt in Leonberg, ebenfalls verwaltet durch Klauß & Partner, wurde eine möglichst wirtschaftliche und flexible Versorgung für alle Anforderungen angestrebt.

Der Ausbau erfolgt als FTTH (Fiber to the home) Ausbau mit 4 separaten Fasern pro Wohnung in allen 3 Blöcken. Die neuen zentralen Wohnungsabschlüsse wurden/werden dabei i.d.R. in der Nähe der vorhandenen Telefon- oder Fernsehanschlüsse installiert. Dabei erfolgt die Kabelverlegung bis auf einige wenige Sonderfälle in vorhandenen Leerrohren in den Wohnungen. Lediglich bei nachträglichen Bauänderungen waren bislang einzelne auf Putz Verlegungen erforderlich.

09.07.2018

Der Baustart für die Wohnungsinstallationen (Glasfaser-Sternverkabelung von allen Wohnungen zur zentralen Verteilung) erfolgte am 09.07.2018 im Block C, Hausnummern 2-12. Die Benachrichtigung der Bewohner erfolgte hierbei und erfolgt auch laufend i.d.R. mit einer Vorlaufzeit von 2-3 Wochen. Für die Terminierung arbeitet die Glasfaser-ABC mit 3 Std. Zeitfenstern und Terminbriefen, um den größtmöglichen Komfort für alle Bewohner zu gewähren. Bewohner-Wünsche werden soweit möglich

oder unumgänglich berücksichtigt und je nach Möglichkeit und Anforderung auf vorzeitige oder nachgelagerte Installationen verlegt. Urlaubsabwesenheiten, sonstige Termin-Unverträglichkeiten oder fehlende Rückmeldungen zu Abwesenheiten stellen eine große Herausforderung dar und erschweren mitunter das Erreichen der geplanten Wohnungsinstallationen.

Juli/August 2018

Parallel erfolgte im Juli/August der Aufbau der zentralen ASTRA-Empfangseinheit (Außeneinheit) auf dem Verwaltungsgebäude der Wohnstadt. 3 Satellitenschüsseln sorgen hier für den besten Empfang von bis zu 3000 deutschen und internationalen Programmen. Die Anlage ermöglicht bereits heute den HD, Ultra HD und Dolby Digital-Empfang und ist bereits für 8K oder 16K vorgerüstet.

01.10.2018

Am Monatsanfang meldete dann die Hausverwaltung die Fertigstellung des zentralen Hausverteils im Keller des Gebäudes der Hausverwaltung. Hier waren die Berücksichtigung von Brandschutzvorgaben (Brandschutzwände, Brandschutztür), die Erstellung eines leistungsfähigen Stromanschlusses nebst Erdung und Überspannungsschutz, die Installation einer zusätzlichen Beleuchtung und separate Sicherungen für alle Nutzungen die Herausforderungen für den Vor-Ort Elektrodienstleister in Koordination mit der Hausverwaltung. Der zentrale Verteilraum enthält eine 5m Patchwand, wo alle Wohnungsanschlüsse mit jeweils 4 Fasern pro Wohnung zusammen laufen und entsprechend gekennzeichnet die Nutzung der Zuleitungen für diverse Services und Anbieter ermöglichen.



19.10.2018

Mitte/Ende Oktober erfolgt die Fertigstellung des Blockes C und der Ausbau-Start von Block B, Hausnummern 22-32, erfolgt. Aktuell sehen die Planungen, in Abhängigkeit zur Verfügbarkeit von Umbauressourcen und Baumaterial, die Fertigstellung von Block B und den Baustart des Blockes A für den Dezember vor.

Die neuen Netze werden als offene Infrastruktur gebaut und ermöglichen generell die Nutzung aller verfügbaren Dienste und Anbieter. Die Glasfaser-ABC kommuniziert in Abstimmung mit der Hausverwaltung mit heutigen Anbietern und möglichen Interessenten für die zukünftige Versorgung der Wohnstadt. Auch die Möglichkeiten zusätzlicher Gesundheits- oder Service-dienste werden geprüft. 4 Fasern je Wohnung bieten Bandbreitenoptionen für nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, und eröffnen selbst die Möglichkeit, mehrere Anbieter parallel auf einem Universumnetz zu nutzen.

Wichtig ist, dass die vorhandenen Netze, sowohl die 2-Draht Verkabelung der Telekom als auch die vorhandenen Koaxial-Hausnetze mit den bekannten Einschränkungen hinsichtlich der Netzqualität und vorhandenen Störungen, unberührt bleiben.

Nach erfolgter Fertigstellung der Netze profitieren die Bewohner von neuen Versorgungsmöglichkeiten. Wir unterscheiden zwischen der Grundversorgung, der Komfortversorgung und der Premium-TV-Versorgung inklusive HD+, SKY etc.

Die Grundversorgung

Die Grundpauschale von 9,34 Euro mtl. beinhaltet neben der kompletten Hausnetz-Modernisierung bereits 50-60 deutsche Programme. Das zentrale SAT-Signal wird hierbei

so gewandelt, dass es auf den vorhandenen Endgeräten nutzbar ist (DVB-C). Der hierfür erforderliche optische Wandler für die Wohnungsinstallation wird kostenfrei bereit gestellt.

Komfortversorgung

Bewohnern, die Wert auf eine uneingeschränkte TV-Angebote mit der maximalen Pro-

grammvielfalt in bester Empfangsqualität legen, können für Ihre Wohnung ASTRA SAT-Direkt Fernsehen (über 230 deutschen Programmen, über 90 HD Programmen und bereits 7 UHD/4K Programmen) bestellen. Damit ist ein TV-Empfang, vergleichbar mit dem eines Einfamilienhauses, möglich. Hierfür erhöhen sich die monatlichen Gebühren um 8,51 Euro. Zudem ist eine Einmalanschaffung eines optischen Wohnungswandlers für bis zu 8 Empfangsmöglichkeiten in der Wohnung (EN50494) erforderlich.

Bei dieser Versorgung entstehen keinerlei Zusatzkosten für den TV-Empfang auf mehreren Endgeräten. Auf allen Anschlussdosen in der Wohnung können Signale zum Schauen und Aufnehmen abgegriffen werden. Dieser Empfangsweg ermöglicht die Nutzung von Premium-TV-Produkten.



Premium-TV (inkl. HD+, SKY, 4K, 8K)

Die Komfortversorgung (SAT-Direkt) ermöglicht den Bewohnern die Nutzung von Premium TV-Zusatzprodukten wie z.B. HD+, SKY (alle Programme in HD und zus. 14 Programme via SAT) oder einer vollständigen wählbaren 2. SAT-Position.

Glasfaser-ABC stellt hierfür bei Bedarf Produktinformationen und Buchungsmöglichkeiten bereit. Sollte das Interesse in der Wohnstadt mehrfach vorhanden sein, bemühen wir uns gerne über unsere Premium-Partnerschaften um entsprechende Promotionen oder Sonderkonditionen und Service- bzw. Installationsangebote.

Schnelles Internet

Die neuen Gebäude-Infrastrukturen erlauben die störungsfreie und leistungsstarke Breitband-Internet- oder

HSI- Nutzung über Glasfaser (RFOG). Verhandlungen bzgl. der Bereitstellung von HSI-Diensten laufen parallel. In Frage kommende Versorger wären Unitymedia, die Telekom oder die lokalen Stadtwerke.

Während für die Telekom lediglich neue Geschwindigkeiten auf einem neuen Netz (DSL existiert ja bereits) möglich wären, würden sich Unitymedia oder die Stadtwerke neue Potentiale erschließen.

Sobald sich hier Lösungen abzeichnen, werden wir über „Asemwald intern“ oder alternativ über die Hausverwaltung zeitnah informieren.

Anschlussbewertung neuer Hausnetze

Abschließend bleibt zu sagen, dass sich die TV Grundversorgung auf Basis neuer, zukunftssicherer Glasfaser-Netze sicher ein wenig teurer als bisher gestaltet, dafür aber störungsfrei durch

eine separate Zuleitung pro Wohnung erfolgt und viele neue zusätzliche bisher nicht zur Verfügung stehende Möglichkeiten bietet.

Auch Zusatzkosten der Komfortversorgung oder des Premium-TV sind im direkten Vergleich zu den sonst üblichen Marktpreisen (inkl. „Zwangsreceiver“-Mieten und zusätzliche Smartkarten, HD-Upgrades etc.) eher moderat. Der entscheidende Mehrwert liegt neben der Medienversorgung (TV, Telefon und Internet) jedoch an der Universalität und der Bandbreitenverfügbarkeit für alle heutigen und zukünftigen Dienste. Diese Möglichkeiten stellen einen direkten Mehrwert und eine zweifelsfreie Wertsteigerung der Immobilie und jeder Wohnung dar. Eine aktuelle Studie von Haus und Grund bemisst einen Glasfaser-Hausanschluss mit einer Wertsteigerung von 5-8%. Eine FTTH Installation dürfte nochmals oberhalb dieser Einschätzung rangieren.

Wolfgang Jäger

Ich möchte mich nun verkleinern, aber nach Möglichkeit im Asemwald wohnen bleiben und suche ein

1-Zimmer-Appartement **zur Miete**

Eventuell auch Tausch
gegen eine 3-Zimmer-Wohnung.

Angebote bitte an: Telefon 60 21 40

3-Zimmer-Wohnung **im Asemwald**

von privat
zu kaufen gesucht.

Telefon 0172 7271404

4 1/2-ZIMMER-WOHNUNG **IM ASEM WALD WEGEN** **EIGENBEDARFSKÜNDIGUNG** **ZUR MIETE GESUCHT**

Als langjährige begeisterte Asemwald-bewohner suchen wir, Familie mit drei Kindern (9, 6, 3 Jahre), eine Wohnung. Wir freuen uns bereits heute über Ihre Meldung.

Familie Sombrey · Tel.: 0179 1438729
E-Mail: florian@sombrey.de

Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

Sitzungen der Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach am 18.6. und 16.7.2018

Parkraummanagement

Aus aktuellem Anlass hat sich der Bezirksbeirat mit dem Thema Parkraummanagement befasst. Ein Kabinettsbeschluss im März 2018 sieht vor, in Zukunft alle Parkplätze an der Universität Hohenheim zu bewirtschaften. Die landeseigene Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg (PBW) wurde inzwischen beauftragt, bis Herbst 2018 ein Konzept zur Parkraumbewirtschaftung zu erarbeiten. Die Umsetzung soll bis zum Wintersemester 2019 erfolgen.

Da die Stadtbezirke Birkach und Plieningen im Verdrängungsgebiet liegen, befasst sich jetzt auch die Stadtverwaltung mit dem Thema Parkraummanagement in den Außenstadtbezirken.

Frau Marquardt vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung berichtete in der Sitzung im Juni über das Parkraummanagement der Stadt Stuttgart. Unter Parkraummanagement in Stuttgart versteht man ein einheitliches Parkraumbewirtschaftungssystem im öf-

fentlichen Straßenraum. Es handelt sich dabei um ein Mischprinzip, da es grundsätzlich Parkplätze für alle gibt, wobei Besucher eine Parkgebühr zu entrichten haben und Bewohner mit Bewohnerparkausweisen bevorrechtigt werden. Das Parkraummanagement verfolgt das Ziel, Pendler auf andere Verkehrsmittel umzuleiten, um eine Entspannung des Parkdrucks für Anwohner zu erzeugen und durch weniger Park-Such-Verkehr die Wohnqualität zu verbessern.

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) schreibt rechtliche Voraussetzungen für die Einführung eines Parkraummanagements vor. Unter anderem muss der Nachweis erbracht werden, dass ein erheblicher Parkdruck innerhalb eines Teilgebietes besteht. Ein Teilgebiet darf sich dabei über maximal 1.000 Meter erstrecken.

Frau Weinberger vom Amt für öffentliche Ordnung berichtete, dass Parkraumbewirtschaftung (gebührenpflichtiges Parken auf öffentlichen Straßen) flächendeckend werktags von 8 bis 22

Uhr (außer an Sonn- und Feiertagen) gilt. Bewohner mit Hauptwohnsitz ohne privaten Stellplatz bzw. Garage erhalten einen Bewohnerparkausweis für das jeweilige Teilgebiet. Dieser kann online oder bei den Bürgerbüros beantragt werden. Betriebe ohne Stellplatz auf dem gewerblich genutzten Gelände erhalten eine Ausnahmegenehmigung – unabhängig von der Größe des Betriebs. Die Kosten für Betriebe belaufen sich auf 120 Euro im Jahr. Für Besucher betragen die Kosten für das Parken max. 8,60 Euro am Tag (14 Stunden). Sechs Minuten kosten zehn Cent, eine Stunde kostet einen Euro.

Zunächst soll in Birkach und Plieningen der öffentliche Parkdruck durch ein Ingenieurbüro untersucht werden. Fällt das Auslastungsergebnis zu niedrig aus, wird kein Parkraummanagement eingeführt. In diesem Doppelhaushalt 2018/2019 stehen jedoch keine finanziellen Mittel für eine vorbereitende Untersuchung zur Verfügung. Eine Untersuchung kann frühestens ab 2020 erfolgen.

*Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin
Stephanie Reinhold, Schriftführerin*



Ramón Kruck, Inhaber und Hörgeräteakustikmeister Elisa De Giulio, Hörakustikerin

Gutes Hören ist Vertrauenssache.

Stuttgart-Plieningen
Filderhauptstraße 3
Telefon 07 11/229595-90
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr

Stuttgart-Birkach
Birkheckenstraße 2
Telefon 07 11/229595-50
Dienstag und Donnerstag:
8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Mittwoch ist unser mobiler Tag

- **Kostenloser Hörtest**
- **Meisterkompetenz & 100% inhabergeführt**
- **Hörsysteme aller Hersteller unverbindlich testen**
- **Betreuung ausschließlich durch Fachpersonal**
- **Hausbesuchsservice**
- **Kostenlose Parkplätze**

3x in Ihrer Nähe: Stuttgart-Plieningen, Stuttgart-Möhringen und Stuttgart-Birkach

Entdecken Sie bei Prunk&Co
die neue Wintermode in den
Größen 36 bis 52

Prunk&Co.
casual wear

Jeannette Winter
Löwenstraße 41
70597 S-Degerloch
0711 - 65227909



PQS zertifizierter Fachbetrieb für medizinischen Haarersatz



HAARE WIE GEWACHSEN

Zweithaar mit Klasse aus meisterlicher Hand

Wir geben Patientinnen mit Haarverlust ihr Lächeln zurück, indem wir ihnen individuelle Lösungen für ihr Haarproblem anbieten. Unsere Perücken und Haarteile ermöglichen ein Maximum an Tragekomfort und Natürlichkeit.

- Großes sofort verfügbares Sortiment an Perücken, Haarteilen und Turbane
- Fachkundige, typgerechte Frisurberatung
- Individuelle Schnittanpassung
- Exklusive Maßarbeiten
- Termine auch außerhalb unserer Öffnungszeiten
- Fachgerechter umfangreicher Pflegeservice
- Hochwertige Pflegeprodukte
- Hilfe bei der Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse



Jeannette und Ralph Winter • Im Asemwald 48 • 70599 Stuttgart • Tel: 0711 - 7222920

Ich bin dann mal weg! Hausmeister Graber geht in den verdienten Ruhestand.

Der 31. August 2018 war der letzte Arbeitstag vom Hausmeister Graber im Asemwald. Er, gelernter Heizungsinstallateur, kam aus Cottbus und begann seinen Dienst im Asemwald am 1. Januar 2000.

Er kam damals im Alter von 45 Jahren zu uns und geht jetzt nach insgesamt 48 Arbeitsjahren in den wohlverdienten Ruhestand.

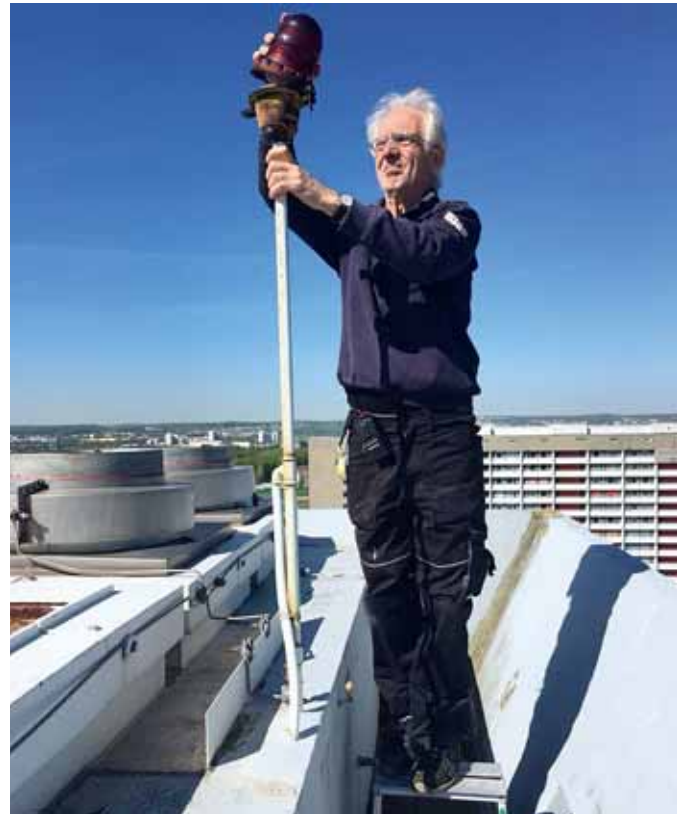
Er betonte immer wieder, wie gerne er im Asemwald gearbeitet habe. Dass beruhte auf Gegenseitigkeit, denn er war einer der beliebtesten und hilfsbereitesten Hausmeister. Man konnte mit allen Problemen zu ihm kommen. Er wusste Rat und half. Er überlegte so lange, bis er eine Lösung für das Problem gefunden hatte. Für viele ältere Mitbewohner war es ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass Herr Graber da war und im Notfall käme, um zu helfen.

Wenn man ihn fragte, was er am liebsten getan habe, so sagte er: „Die Außenanlagen sauber gehalten zu haben“. Denn das ist im Kleinen (Wohnung) wie im Großen (Wohnanlage) gleich: wenn es sauber und ordentlich ist, fühlt man sich wohl und wohnt gern hier!



In seiner Freizeit baut er mit Vorliebe Modellflugzeuge, die eine Flügelspannweite von einem Meter bis zu fast vier Meter haben. Wenn er dann die Flugzeuge zum ersten Mal im freien Gelände fliegen lässt, ist die Aufregung groß, ob sie auch flugfähig sind. Aber meistens waren sie es.

Ein anderes Hobby von ihm ist das Fotografieren. Manches gelungene Foto von ihm haben wir im „Asemwald intern“ veröffentlicht.



Herr Graber möchte sich auf diesem Wege insbesondere bei den Bewohnern des A-Blocks, aber auch bei den Bewohnern der anderen Häusern bedanken, welche ihm vor fast 19 Jahren das Einleben in die neue Umgebung sehr erleichterten, und über die Jahre immer zu ihm hielten, auch wenn's mal nicht so reibungslos lief.

Außerdem möchte er die Gelegenheit nutzen, sich nochmals bei den netten Weihnachtsmännern und Weihnachtsfrauen zu bedanken, welche ihn in all den Jahren zum Jahresende immer ein kleine Freude machten ...!

Wir wünschen Herrn Graber, dass er noch lange bei guter Gesundheit bleiben möge, um seine arbeitsfreie Zeit genießen zu können und um seinen Hobbys nachgehen zu können.

Da er weiterhin mit seiner Familie im Asemwald wohnt, werden wir ihn nicht so schnell aus den Augen verlieren.

Annette Sante

Man muss eine Aufgabe vor sich sehen
und nicht ein geruhsames Leben

Leo Tolstoi

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
TATJANA

Alte Dorfstraße 2 · 70599 Stuttgart-Birkach · Telefon 07 11 / 45994 71

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.30–13.00
und 15.00–18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.30–13.00 Uhr

Annahmestelle

REINIGUNG

- Textil -
- Leder -
- Teppiche -

SCHUHREPARATUR

20 Jahre Aqua-Fitness im Asemwald

Vor 20 Jahren auf der Suche nach Wasserfläche für die damals noch völlig neue Art des Trainings im Wasser „Aqua-Fitness“ genannt, bekam die Trainerin Claudia Schnaidt den Tip für das schöne Höhenbad im Asemwald. Die damalige Pächterin überzeugte das Argument, dass das Kursangebot eine Besucher- und Attraktivitätssteigerung mit sich bringt.

Seitdem kommt nun Frau Schnaidt aus Esslingen in den Asemwald, um einmal in der Woche mit uns Aqua-Fitness hoch oben in unserem Schwimmbad im 20. Stock zu machen. Da am Anfang zu viele Bewerber mitmachen wollten, teilte sie die Gruppe in zwei Kurse. So sind in jedem Kurs 10 bis 12 Personen. Es macht uns viel Freude, unter ihrer Anleitung, die einzelnen Muskeln mit musikalischer Untermalung zu bewegen. Mal kommen die Schultern an die Reihe, mal der Rücken. Bei den Übungen erklärt sie uns, welche Muskeln bewegt werden und welche Funktionen sie haben. Da man im Wasser leichter ist als an Land, fällt es uns gar



Foto Sante

nicht schwer, Luftsprünge zu machen. So freuen wir uns immer schon jede Woche auf den Dienstag, an dem wir im Wasser trainieren dürfen, um an Land fit zu sein. Wir hoffen, dass wir noch

recht viele Jahre so wie bisher weitermachen können und danken Claudia Schnaidt für ihren kompetenten, amüsanten und wirkungsvollen Unterricht.

Annette Sante

NIKOLAUS CUSANUS TAGESPFLEGE

- PROFESSIONELL BETREUT
- GEMEINSCHAFT ERLEBEN
- ANTHROPOSOPHISCH INSPIRIERT

Das **Nikolaus-Cusanus-Haus** hat sein Angebot erweitert und bietet für Birkach und Umgebung nun auch eine **Tagespflege** für ältere Menschen an. Die Besucher der Tagespflege werden professionell betreut, aktiviert und gepflegt.

Interessierte können sich unter Telefon 0711-45 83-882 informieren und vormerken lassen.

IN STATIONÄRER PFLEGE
über
25 JAHRE
Erfahrung



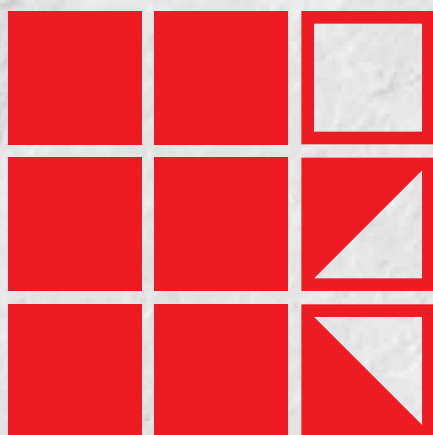
Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9
70599 Stuttgart-Birkach · Telefon 0711 - 45 83 - 0 · tagespflege@n-c-h.de

BARRIEREN WAREN GESTERN!



Anregungen gibt's auf unserer
Homepage sowie in unserem
Fliesen- und Natursteinstudio*

*nach vorheriger Terminabsprache



Marc Käppeler
Meisterfachbetrieb

Schönbergstr. 20
73760 Ostfildern Kemnat
Tel. 07 11 / 4 58 80 17 - 0
info@fliesen-kaeppler.de

BÄDER FÜR GENERATIONEN

Gas • Wasser • Heizung • Sanitär • Kundendienst

Badsanierung Asemwald

Ob ein Bad zum Wohlfühlen oder barrierefrei aus Meisterhand, besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume.



Geöffnet Asemwald : Mo.-Di. 14.00 - 17.00 Uhr • Do.- Fr. 09.30 - 12.00 Uhr, Mi. geschlossen • Asemwald Ladenpassage • Tel. 0711 - 90 72 17 42

Geöffnet Birkach : Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42



Geschulter Fachbetrieb 2015



Im Großraum Stuttgart



www. Asemwald-Traubad .de



Ein Oktoberfest der besonderen Art - Firma Böhm 30 Jahre im Asemwald

Seit drei Jahrzehnten sorgt die Firma Böhm für Sauberkeit in den öffentlichen zugänglichen Bereichen der Wohnblöcke. Aus dem Asemwald-Archiv erfährt man aber, dass Teile der Familie Böhm schon davor als Angestellte der Hausverwaltung für die Hausreinigung verantwortlich waren. Helmut Böhm für den A Block und seine Frau Gisela Böhm für den C Block.

Ein „rundes Jubiläum“ ist Anlass genug, die Jubilare nach ihren Erfahrungen, Erlebnissen und Absichten zu befragen. Unsere Gesprächspartner sind Herr Hans Böhm und Ehefrau Ingrid Böhm.



Das Böhm-Team: Von links nach rechts: Heidi Böhm, Heinz Böhm, Ingrid Böhm, Elisavet Stergidou, Oliver Böhm, Hans Böhm.

Ai: Wie halten es die Asemwälder mit der Sauberkeit in Ihren Häusern?

Hans Böhm: Es gibt zufriedene und weniger Zufriedene, wie überall. Die überwiegende Mehrheit ist aber sehr zufrieden mit unserer Arbeit.

Ai: Früher hat man Ihr Team im Laufe des Vormittags an den Fahrstühlen gesehen. Heute nur, wenn andere Dinge im Eingangsbereich gereinigt werden. Hat das besondere Gründe?

Ingrid Böhm: Oh ja: Früher haben wir zwischen 7:00 und 7:30 Uhr angefangen, dadurch waren die Fahrstühle zeitweise blockiert. Heute fangen wir schon um 6:00 Uhr an, da ist weniger los, und wir haben mehr Zeit, sie zu reinigen.

Ai: Welche Reinigungsaufgaben hat Ihre Firma?

Hans Böhm: Wir reinigen täglich die Eingangsbereich Flure und Aufzüge, 1 mal in der Woche Wasch- und Trockenräume, turnusgemäß 2 mal in Jahr die Fluchttreppenhäuser, Fahrradräume und Kellerflure, ebenfalls turnusmäßig 3 mal im Jahr die Außenverglasungen.

Ai: Ein von Rauchern oft gestellte Frage: Warum wurden die Aschenbecher vor den Aufzügen entfernt?

Hans Böhm: Weil nach der Hausordnung in den Gemeinschaftsräumen und in den Fahrstühlen rauchen nicht erlaubt ist. Die Aschenbecher wurden von den Hausmeistern entfernt. Sie können sich nicht vorstellen, was wir im Laufe



der Jahre schon erlebt haben, vor allem in den Aufzügen und Kellerfluren, die wir dann reinigen mussten.

Ai: Werden Sie weiterhin im Asemwald tätig sein?

Hans Böhm: Ja

Ai: Ein klares Wort ...

Hans Böhm: Es hat sich einiges geändert. Meine Schwägerin Heidi Böhm und Heinz Böhm sind seit August 2018 im Ruhestand. Beide sind weiterhin bei uns tätig. Die Leitung der Firma bleibt weiterhin wie gehabt, aber in naher Zukunft wird mein Sohn Oliver Böhm die Führung übernehmen. Er ist schon seit 1996 in der Firma tätig und kennt sich bestens damit aus.

Die Fragen stellte Wolfgang Walla

Jubiläum



Aus Anlass ihres 30jährigen Arbeitsjubiläums lud die Reinigungsfirma Böhm am 25. September 2018 von 10.00 bis 12.00 Uhr zu Sekt und Bretzeln in den Eingangsbereich der Häuser 10/12 ein. Die Asemwälder erschienen zahlreich und freuten sich, dass die Firma Böhm seit 30 Jahren zuverlässig und korrekt ihre Häuser reinigt. Dafür danken wir allen Böhm-Mitarbeitern sehr herzlich.

Annette Sante

(N) euer Alarmknopf noch außer Betrieb ...

Ja, mal ehrlich! Was ist schon neu? Na, ja, wir Alten im Asemwald sicher nicht. Das sehen und hören wir ja täglich. Da geht sie, meine Nachbarin, mit dem neuen, schönen Rollator zum Einkaufen. Herr ... na, wie heißt er schon gleich, na egal, aus dem 14. Stock hat nun endlich einen Knopf im Ohr, nein, ich meine ein neues Hörgerät, weil er ja die nette Bäckerin aus dem Laden nicht mehr verstehen konnte und einfach nicht mitbekam, dass die leckeren Bretzeln schon ausverkauft sind.

Also noch mal zurück zu unserer fast schon philosophischen Frage: was ist denn schon neu unter der Sonne? Ja eben, alles ist relativ!

Nein, und doch nicht ganz. Was so total neu und schön ist im Asemwald, dass wir eine wunderbare Gemeinschaft geworden sind, dass wir aufeinander aufpassen und (meistens) wissen, wann jemand etwas braucht. Ein kurzes Gespräch im Aufzug, eine kleine Besorgung, in gutes Wort, wenn es der Frau aus dem Haus 11, ach, wie heißt sie noch ... sie war doch mit dem ... verheiratet, der ist vor zwei Jahren zu Weihnachten gestorben, gerade nicht gut geht. Und der schöne neue Brunnen, ist der nicht toll geworden! Na, und da sind viele neue „Junge“ eingezogen, hier bei uns, und die sind auch nett und grüßen sogar!

Da könnte man sich sogar fragen: wozu brauchen wir denn überhaupt ein neues Dingsda – so oft gibt es doch sowieso keinen Alarm, Gott sei Dank – denn unser Lebensgefühl hier im Asemwald, ist doch einfach, dass wir hier sehr sicher und geborgen sind. Was wollen wir denn noch mehr. .. und die Vögel singen so schön und der herrliche Wald. Also ehrlich, da spielt doch der „Neue Alarmknopf“ ... „fehlt der bei Ihnen auch?“ ... gar keine Rolle mehr! Wir nehmen demnächst einfach den alten! Bescheidenheit ist doch auch etwas Schönes, oder?

Lis Agena Bickel

Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen wir uns in zehn Jahren zurücksehnen

Peter Ustinov

Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10

70599 Stuttgart

Tel. 0700-06310185

E-Mail: service@boehm24.com

Internet: www.Service-Boehm.de

Wir bieten an:

Unterhaltsreinigung, Fensterreinigung,
Bau- und Büroreinigung, Teppichreinigung,
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

Frohe Weihnachten und ein gutes
neues Jahr

Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



IT-Consult24

IT-Dienstleistung – Computer
Notebooks – Netzwerke – Verkabelung
Drucker – Internet – Telekommunikation
Email – Hardware – Software
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544

Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de

Metzgerei Böse

Birkach

Familie Starzmann

Unsere Empfehlungen für Ihr Weihnachtsfest

- * Apfel-Calvados-Pastete
- * Steinpilzpastete
- * Eingelegtes Rindfleisch
- * Botswana Rinderfilet
- * Schweinefilet im Blätterteig
- Birkacher
- * Blätterteigschnecke
- * Ossobuco vom Kalb

- * Fondue-Fleisch
vom Rind, Schwein, Kalb, Pute & Hähnchen
- * Hirschkalbrücken ohne Bein
- * Rehkeule – Hirschkeule ohne Bein
- * Flugentenbrust
- * Gänsekeulen – Gänsebrust mit Bein
- * Ganze Weidegänse, Enten & Puten
- Verschiedene
- * Raclette- und Käsesorten
- * Räucherlachsvariationen

... und vieles mehr!

Wir wünschen
unseren Kunden
Frohe Weihnachten
und ein gesundes
Neues Jahr!

Geflügelhof
M. Neumair
Trochtelfingen

Welfenstr. 21 70599 Stuttgart-Birkach Tel. 0711-454803 www.metzgerei-boese.de

Denken Sie bitte an eine
rechtzeitige Vorbestellung
bis Dienstag,
11. Dezember 2018

Alte Liebe Asemwald

Anfang 2019 werde ich seit 40 Jahren im Asemwald wohnen, und seitdem macht es mich immer wieder und aus unterschiedlichen Gründen glücklich, hier zu leben. Ich möchte Ihnen mitteilen, warum das so ist und Sie sozusagen mit Glücklichein anstecken.

Als der Asemwald in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts geplant wurde, lebte ich in Birkach. Damals war unsere Wohnstadt als ein mehrere hundert Meter langes Gebäude an der Straße nach Birkach geplant. Wegen der gigantischen Maße erhielt der geplante Komplex schon bald den Namen Hannibal. Wen wundert's, dass Birkacher sich bedroht sahen wie damals die Alten Römer und von „Hannibal ante portas“ wie von einem mächtigen Feind vor ihren Toren sprachen. Widerstand erhob sich. Die Altbirkacher fürchteten den Durchgangsverkehr, menschliche Flutwellen und der soeben fertig gestellte Ortsteil Wasenländer, am Nordhang gelegen, Totalbeschattung durch Hannibal während der Wintermonate. So mussten die Planungsarchitekten sich

Besseres einfallen lassen, und es kam zu unserem hoch gebauten Dorf.

Ich habe mich damals auf die Baustelle begeben und nach Feierabend Wohnungsschnitte angeschaut. Gern hätte ich mir eine Wohnung gekauft, aber ich war noch im Studium.

Als unsere drei Wohnblocks hochwuchsen, wohnte ich im Schönberg. Schönberger fanden das, was da wuchs noch immer bedrohlich und schüttelten die Köpfe. „Das kann doch nur ein sozialer Brennpunkt werden“, hieß es, und man fürchtete, selbst die Schönberger Villen könnten dadurch an Wert verlieren.

Aber diese Rechnung war ohne den Wirt, sprich ohne uns Asemwälder, gemacht. Die Erstkäufer unserer Wohnstadt waren sehr sozial gesinnte Menschen, nicht verwunderlich, da die Wohnungen von der „Neuen Heimat“ einer Baugesellschaft mit Nähe zur SPD angeboten wurden. „Wer am Rande einer Großstadt Wohneigentum erwerben will, handelt sozial, wenn der Flächenverbrauch gering ist“ hieß es. Dazu bekannten sich die Erstkäufer mit ihrem Wohneigentum und trugen so wesent-

lich dazu bei, dass das Birkacher Feld und das angrenzende Waldgebiet erhalten blieben. Das dankt man uns inzwischen in den Nachbargemeinden und davon profitieren wir auch selbst.

Als ich noch im ersten Jahrzehnt des Asemwalds hier einzog, hatte ich bereits mehrere Wohnungen bei Besuchen kennen gelernt und erfahren, dass das Zusammenleben auf vergleichsweise engem Raum, dank gut durchdachter Planung und Ausgestaltung, sowie durch zahlreiche ehrenamtliche Initiativen gut funktionierte. Eine dieser Initiativen war die Erfindung dieser unserer Hauszeitung „Asemwald intern“. Unsere Gartenanlage zwischen den Häusern aber verdanken wir unserem langjährigen, inzwischen verstorbenen Mitbewohner, dem Landschaftsarchitekten Luz. Er hatte die geniale Idee, die oberirdisch geplanten Garagenplätze unter die Erde zu verlegen und zwischen unseren Häusern unsere schöne Gartenanlage zu gestalten und sogar noch einen Tennisplatz samt Lokal zusätzlich zu gewinnen. Bewohnerinitiative ergänzte und sorgte für die Anschaffung, Bepflanzung und Betreuung der Blumen-

FUNKTIONALE LÖSUNGEN FÜR MEHR KOCHVERGNÜGEN!



Aktion Gerätetausch:

Rüsten Sie Ihre Küche mit energieeffizienten Geräten auf.

Aktion Küchenumbau:

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



GROB Küchen werden frei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen geplant. In Ihrer individuellen Küche geht das Kochen so viel leichter von der Hand! Erstklassige Küchen, handwerklich perfekt.

Wilhelm Grob GmbH · Sindelfinger Str. 5 · 71144 Steinenbronn · Tel. 0 71 57/52 45-0

98 Jahre Familienbetrieb seit 1919 · www.grob-kuechen.de

kübel. Der Verwaltungsbeirat wurde rasch aktiv und vertrat die Interessen, Ideen und sinnvollen Wahrnehmungen der EigentümerInnen und Bewohner.

Im letzten Mai versammelten sich meine noch lebenden Mitabiturienten im Asemwald. Sie waren begeistert. Wir trafen uns am runden Tisch im Café, sie staunten, was alles vor Ort zu haben ist. Wir machten einen Rundgang durch den Wald, sie bewunderten den Pflasterweg für Kinderwagen, Gehbehinderte, – es schmeckte uns im Höhenrestaurant, und am Nachmittag zeigte ich ihnen unser ökumenisches Gemeindezentrum als wichtigen Treffort und erläuterte ihnen Planung und Ausgestaltung unserer Kapelle. Weil es ihnen so gut gefiel, schlugen sie vor, in einem Jahr wieder hierher zu kommen, so schnell von der Autobahn oder aus umliegenden Orten zu erreichen.

Einer früheren Kollegin hat es bei mehrmaligen Besuchen in meiner Wohnung so gut gefallen, dass sie für ihren Ruhestand hier eine Wohnung erworben hat. Auch unsere erste mit ihr erlebte Eigentümerversammlung fand ihre Zustimmung, wegen des guten

Managements, der kompetenten Mitwirkung des Verwaltungsbeirats, des disziplinierten Ablaufs trotz der Größe der Versammlung und des erkennbar hohen Engagements vieler Miteigentümer und vieler qualifizierten Beiträge aus unterschiedlichen Sachgebieten.

Auch mein Patensohn aus Bochum fand schnell Bewunderung für unseren Asemwald. Alles ist so sauber hier: Kein Hundekot, keine Schmierereien, keine weggeworfenen Verpackungen im Wald, viele Bänke, kaum Zigarettenkippen davor, nette saubere Kinderspielplätze ohne Verkehrslärm oder Gefahren. Man grüßt sich freundlich, „Kennt ihr euch alle?“ Wir sind ein Dorf. Unsere Aufzüge sind unsere Dorfstraße, ein Gruß und small talk stiften Wir-Gefühl.

Das alles ist nicht selbstverständlich. Das alles ist nur möglich, weil Sie alle durch Rücksicht, ihr Engagement, Achtsamkeit und freundliche Zuwendung dazu beitragen. Und dafür möchte ich mich heute einmal von Herzen bedanken. Insbesondere seit ich mit zwei Stöcken oder Rollator unterwegs bin, wird mir viel Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft angeboten und zuteil.

Dabei wird mir jedes mal warm ums Herz. Danke also, oder wie hieß es früher: Vergelt's Gott!

Enttäuschungen gab es allerdings auch: Aus Fluren wurden Bilder gestohlen. Besonders schmerzlich, wenn es liebevoll selbst gemalte sind, z.B. die des verstorbenen Ehemanns.

Und dann wurden Pflanzen entwendet aus Blumenkübeln und von unseren frisch bepflanzten Beeten. Kann es sein, dass man sich in der eigenen Wohnung auf dem eigenen Balkon mehr daran freut, an Diebesgut und als Dieb unter Nachbarn? Kann es wirklich sein, dass es jemand von uns war? Wir alle fühlen uns bestohlen und unser Vertrauen wurde missbraucht und verletzt. Kann so jemand unter uns glücklich werden? Wohl nur, wenn Einsicht entsteht und der Entschluss: Nie wieder!

Ich möchte nicht schließen ohne allen neuen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern zu wünschen, dass Sie alle sich hier ebenso wohl fühlen wie ich seit 40 Jahren! Bitte helfen sie mit, dass unser Zusammenleben weiterhin gelingt und unsere Wohnstadt Asemwald ein Erfolgsmodell bleibt!

Christel Hildebrand

Schöne
Bäder



Wohlige
Wärme

D + S ROCKENSTEIN

SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK
Meisterbetrieb

☎ 0711/765 32 24

Schöttlestraße 20/1 Stuttgart-Degerloch



www.rockenstein-sanitaer.de

20
Jahre

Rundum-Service

*Ihr Installateur
... mit dem "R" für
Rundum-Service*

- Hochwertige Umsetzung mit Aluminium Vorsatzschale

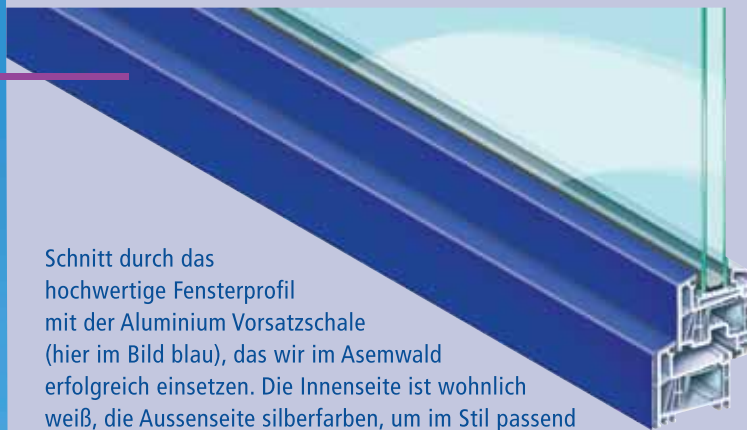
Unsere sichere, bewährte Lösung im Asemwald!

Reich:
Alles
richtig
gemacht!



- Geprüfter Schallschutz!
- Geprüfte Statik!
- Maximale Sicherheit!
- Wertzuwachs für Ihre Immobilie!
- Behaglichkeit und Wohnqualität!
- Gesundes Raumklima!
- Bereits über 100 Asemwald-Kunden
- 10% Fördergeld vom Staat für Sie!
Wir kümmern uns darum!

Wir sind gerne für Sie da!



Schnitt durch das hochwertige Fensterprofil mit der Aluminium Vorsatzschale (hier im Bild blau), das wir im Asemwald erfolgreich einsetzen. Die Innenseite ist wohnlich weiß, die Aussenseite silberfarben, um im Stil passend zur Gesamtfassade zu bleiben.

• Wir erfüllen die Anforderungen der Eigentümerversammlung von 2006 und haben uns zur Einhaltung der Beschlüsse verpflichtet.

- Endlich wieder ein behagliches Raumklima!
- Elegante Optik der Fenster, innen weiss, aussen silberfarben, passend zur Fassade, Fensterputzen wird zum Vergnügen!
- Sicherheit und Ruhe auch bei Sturm, Wärmeschutzglas der Schallschutzklasse 3 (UG-Wert 1,1)
- Schwäbisch-handwerkliches Qualitätsprodukt, eigene Fertigung, 6 Jahre Garantie, lebenslanger Kundendienst, wir sind immer für Sie da!
- Montage in nur 2 Tagen, Tapeten und Wände bleiben unversehrt, unsere Montage Profis stehen für Vertrauen und Sicherheit.

Asemwald-Kunden über die Reich Montage-Profis:

„Es hat alles gut geklappt – vom Anfang bis zum Ende. Das Team hat professionell zusammengewirkt, so wie man sich das wünscht.“



**Ihr Reich Berater
Bernhard Deckert
berät Sie gerne!
Tel. 0171 888 74 13**

Reich Fenstervisionen GmbH & Co. KG
Kostenfrei für Sie erreichbar: 0800 101 00 22
Im Espach 11 • 88444 Ummendorf b. Biberach
www.meinreichfenster.de

Reich
Fenstervisionen
Fenster | Rollläden | Haustüren

Überraschung! (Rätsel?)

- Wir gingen im Walde so für uns hier,
für nichts zu suchen, das war unser Sinn.
- Das Sonnenlicht plötzlich:
Was leuchtet so hell?
- Ein Tisch und 2 Bänke:
An ganz neuen Stell'!
- Wer hat sie gestiftet?
Wo kommen sie her?
- Wer sind wohl die Spenden?
So raten wir hin- und mal her?
- Auf jeden Fall: DANKE!
Wir sind all' erbückt!
- Doch wer im Asemwalde
hat so sehr uns beglückt??

H.H.



von Heide Hanke



Ihr Räumausstatter

H. FRIZ

Bodenbeläge
Parkett
Polsterwerkstatt
Fensterdekorationen
Sonnenschutz
Tapeten
Malerarbeiten

Mo 9.00-12.00 Uhr
Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Mi 9.00-12.00 Uhr
Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 Uhr

Epplerstraße 46
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. (07 11) 76 09 38
Fax (07 11) 7 22 04 14



Annette Vees

Rechtsanwältin
Zivilrecht

Tätigkeitsschwerpunkt
Miet- und WEG-Recht

www.rechtfamiliaer.de

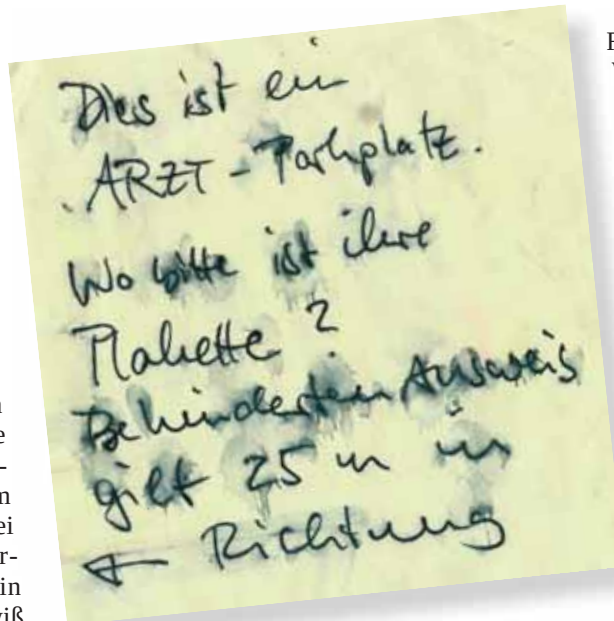
☎ 0711 / 450 55 45

Termine nach Vereinbarung
Filderhauptstraße 49 / 70599 Stuttgart



Anonym

Altgediente Asemwald-Bewohner kennen das: Besucher, die zum ersten Mal empfangen werden, kommentieren erst mal das als etwas verstörend empfundene Erscheinungsbild der Wohnblöcke. Aber der Blick aus mehr oder minder luftiger Höhe auf das umliegende Grün stimmt die Gäste rasch versöhnlich und normalerweise schließt sich dann ein kurzer Smalltalk über die Vorzüge des Wohnens im Hochhaus im Allgemeinen und über das Wohnen im Asemwald im Speziellen an. Dabei kommt in der Regel auch das Vorurteil auf den Tisch, das Wohnen in so einer Großanlage sei doch gewiß eine ziemlich anonyme Angelegenheit. Wie sollen Auswärtige auch wissen, dass dieser Stuttgarter Stadtteil ein wenig speziell ist, und dass ein Dorf auch dann eines sein kann, wenn es zunächst mal gar nicht so aussieht



– eben hochgeklappt. Nein, der Asemwald ist ganz und gar keine anonyme Siedlung. Man kennt sich, man grüßt sich, man spricht miteinander und das ist auch gut so.

Freilich – das ist nicht die ganze Wahrheit. Der sogenannte „Schutz der Anonymität“ wird auch im Asemwald in Anspruch genommen. So findet sich auf belehrenden Schriftstücken, die man gelegentlich unter dem Scheibenwischer seines PKW findet, in den seltensten Fällen ein Absender. Schade. Dem Verfasser eines besonders hübschen Exemplares, das unlängst an meinem Caddy angebracht war, hätte ich gerne einmal anhand des behördlichen Begleitschreibens zu meinem Behinderten-Parkausweis erklärt, wo ich parken darf und wo nicht. Man kann durch Anonymität halt auch die Chance vergeben, etwas dazulernen. Aber wer einem seit zwölf Jahren im Asemwald lebenden Rollstuhlfahrer noch erklären will, wo sich die Behindertenparkplätze befinden, ist vermutlich ohnehin immun gegen Wissenszuwachs...

Werner Pohl

Für alles Elektrische sind wir die Richtigen!

■ Installation und Baustelle

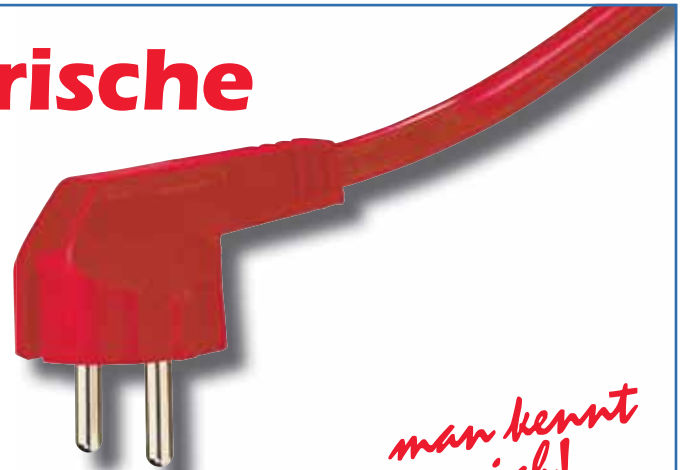
...Neubau, Umbau, Altbausanierung, E-Check oder Küchenausstattung fachgerecht und sauber ausgeführt.

All das ist unser täglich Brot!

■ Verkauf und Service

...freundliche Beratung im Ladengeschäft sowie Fernsehreparaturen in der eigenen Meisterwerkstatt.

Wir sind für Sie da!



man kennt sich!

ELEKTRO SAUEREISEN



IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB IN HEDELFINGEN
70329 Stuttgart-Hedelfingen · Heumadener Straße 17-20
Telefon 07 11/42 60 32 · Telefax 07 11/42 90 43
www.elektro-sauereisen.de · stuttgart@elektro-sauereisen.de

Elektro-Hausgeräte · TV · Multimedia · Satelliten-Technik · Elektro-Installationen

Mein „Wassertheater“ im Asemwald

Immer wieder, wenn ich zurück von der SSB-Bushaltestelle nach Hause in unseren Block B gehe, mache ich gerne eine kleine Pause. Dann setze ich mich, wenn diese frei ist, immer auf dieselbe der fünf Holzbänke um den Springbrunnen, um gemütlich über etwas nachzudenken oder auch eine Zigarette zu rauchen. Dabei genieße ich den Blick über das Wasser und auf die Asemwälder, die an diesem Teich vorbeikommen, manche mit schweren Einkaufstaschen, andere mit Kindern oder Hunden an der Leine, mit einem Wägelchen vom TREFF, manch ältere mit Rollator oder Rollstuhl, jüngere auf Fahrrad oder Skateboard. Man grüßt sich manchmal mit einem flüchtigen „Hallo“, „Guten Tag“ oder „Grüß Gott“, ob man sich kennt oder auch nicht.

Eines Tages, gegen Abend, als ich etwas angesäuselt aus der Innenstadt von meinem Stammtisch in der „academie der schönsten künste“ kam, blickte ich bei warmem Sommerwetter gemütlich zurückgelehnt schon etwas müde auf dem Nachhauseweg auf meiner braunen Holzbank auf den Springbrunnen. Auf der Nachbarbank saß allein eine alte Dame und fing an, leise vor sich hin zu singen und mit den Händen im Takt auf ihre Knie zu klopfen“, es klang nach einer Opernarie, vielleicht war sie einmal Sängerin an einem Theater. In dieser Stimmung kam ich dabei ins Träumen ...

Die wenigen Meter entfernte quadratische Wasserfläche des aufwändig renovierten Springbrunnens erscheint mir wie eine Openair-Theaterbühne. Mittendrin, als attraktives Bühnenbild, steht das abstrakte Kunstobjekt aus senkrechten schlanken gelben, blauen und roten flachen Aluminiumstäben. Die neun Wasser sprudelnden Stehlen in Dreierreihen bilden dazu so etwas wie ein originelles Orchester mit den kleinen Fontainen, die sie munter plätschernd ins Wasser fallen lassen, das sich dann in sanften Wellen wie harmonisch fließende Ballettreihen bewegt. Die vor und neben dem Springbrunnen vorübergehenden Menschen bewegten sich als stumme ungeschminkte, unkostümierte Schauspieler in meinem Asemwald-Freilufttheater, ohne Regisseur oder Souffleur. Auch Tiere beleben mein imaginiert inszeniertes Theaterstück, eine weiße Taube landet am Wasserrand, dann sogar eine Wildente, die sich dort ein Schlückchen Brunnen-

wasser genehmigt. Doch plötzlich höre ich lautes „Tatütata“, „Tatütata“ eines sich nähernden Polizei- oder Feuerwehrautos, als hätte sich in meinem erträumten Theaterstück etwas Dramatisches abgespielt, aus der Traum. Dabei wache ich aus meinem Theateralptraum auf, ernüchtert und ohne Applaus.

Da man in diesem meinem „Theater“ rauchen darf, genehmigte ich mir danach in der Dämmerung noch eine Zigarette. Weil es neben den Sitzbänken im Asemwald keine Aschenbecher gibt,

nahm ich meine Zigarettenkippe mit auf den Heimweg und entsorgte sie im Müll-eimer vor der Haustüre. Daheim erzählte ich meiner Frau meinen seltsamen Theatertraum. Sie lachte und meinte, man könnte ja dort wirklich richtiges Theater spielen mit Laienschauspielern jung und alt und mit Musikern aus dem Asemwald, die alle im Brunnen auf Stelzen in Kostümen und Masken ihre Rollen spielen, warum auch nicht. Als „Wassertheater“ wäre das vielleicht ein origineller Beitrag zum nächsten „Brunnenfest“?

Manfred Naegele

• rist architektur

Dipl.-Ing. Christoph Rist
freier Architekt
Im Asemwald 28
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40
Fax 0711 758698-44
Funk 0163 2721778

rist.architektur@gmx.de
www.rist-architektur.de

Wohnbauten aller Art
Wohn- und Geschäftshäuser
Kirchen und Sozialbauten

Instandsetzung und Modernisierung
An- und Umbau
Energetische Sanierung

Bauleitung

Beratung vor dem Kauf und Verkauf
von Gebäuden und Grundstücken

Betreuung von Hausverwaltungen
und Eigentümergemeinschaften

aditivum.de

O.K.
OPTIK KLOPFER

**BÄRENSTARKE
BRILLENANGEBOTE!**

Optik Klopfer
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A
www.optik-klopfer.de

70599 Stgt-Birkach
info@optik-klopfer.de

Gestatten „ich bin ein Neuer im Asemwald“, mein Name ist „Astor“



Geboren bin ich am 9.4.2017 in Kappeln an der Schlei (Ostsee). Meine Rasse nennt sich „Labra-Doodle“. Meine Hunde-Mama ist auch ein Labradoodle, mein Hunde-Papa ein Königspudel, ich hab noch acht Geschwister, sieben Buben und ein Mädchen.

Dass ich von der Ostsee ins Schwabenland gekommen bin, verdanke ich der Zeitung „Schleibote“ aus Kappeln, in der meine Züchter-Familie eine Anzeige geschaltet hatte. „Niedlicher Wurf Labradoodle sucht liebevolles, neues Zuhause“. Meine Eltern waren gerade im Ferienhaus an der Geltinger Bucht und haben beide die Morgenzeitung gelesen. Als meine Mama dann sagte: „Ich muss mal kurz nach Kappeln fahren und mir etwas ansehen“, sagte Papa sofort: „aha, hast Du auch die Anzeige gelesen“!

Im Juli 2017 wurde ich abgeholt und lernte mein erstes neues Zuhause in Wackerhallig an der Geltinger Bucht kennen. Das war nicht weit weg von Kappeln und dort konnte ich im Garten spielen und in der Ostsee baden – das nächste Zuhause war dann das Wohnmobil – auch toll, das Autofahren machte mir Spaß und wir waren jeden Tag in einer anderen, schönen Gegend. Erst Ende August fuhren wir nach Stuttgart, in den Asemwald. Das war eine Umstellung!! So große Häuser hatte ich noch nie gesehen, Ich bin auch noch nie über Treppen oder Fußabstreifer gelaufen oder gar im Aufzug gefahren!! Papa musste mich immer auf den Arm nehmen – und dann die vielen Menschen und Hunde!! Man riecht zwar gleich, wer einen mag und wer

nicht, aber müssen die gleich schimpfen, wenn ich schnüffle oder belle? Im Oktober kam ich in die erste Klasse der „Hundeschule Hessling“, das war vielleicht anstrengend! Ich hab mich wirklich bemüht, alles richtig zu machen, aber ich war eben ein kleiner Wildfang, und Papa wollte mich nicht ständig bestrafen. Im April 2018 kam ich dann in die zweite Klasse, da ging alles schon



viel besser. Ich kenne nun alle Kommandos ganz genau und wenn ich will, mach ich Papa die Freude und führe sie auch aus!

Nach der Schule waren wir an der Ostsee, dort konnte ich wieder Möwen und Enten aufscheuchen – natürlich durfte ich das nicht, ich weiß und deswegen hatte Mama auch ihren schlim-



men Unfall mit dem Knie, weil ich in sie reingerannt bin! Es tat mir auch ganz arg leid, aber da war es zu spät und Mama kam ins Krankenhaus nach Eckernförde. Nun muss sie erst wieder richtig laufen lernen mit dem künstlichen Knie. Ich bin auch ganz brav und laufe nicht weg, wenn wir unterwegs sind. Leider schimpfen manche Leute trotzdem mit ihr, wenn sie mich an der Leine hat. „Sie haben wohl Ihren Hund nicht im Griff“, das tut mir dann ganz arg leid, sie läuft doch mit dem Rollator! So beliebt wie „Frida und Billy“, meine beiden Vorgänger, werde ich wahrscheinlich nicht, aber ich tue mein Bestes!

Herzliche Grüße „Astor Kopp“





**Zeitgemäß und praktisch:
Offene Wandgestaltung von Maler Giese
und Parkett von Boden BK.**



Genießen Sie mehr Freiheit.

Offen sein heißt flexibel sein, auch in Ihrer Wohnung. Ohne unnötige Barrieren schaffen Sie sich mehr Bewegungs- und Gestaltungsfreiheit – spätere Veränderungen inklusive. Sprechen Sie mit uns. Sie werden staunen, wie modern und großzügig sich Ihre vier Wände umgestalten lassen. Komplett betreut aus einer Hand: So leicht kann Renovieren sein!

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt: 0711 7676055



*Wir planen Ihre Renovierung und beraten Sie mit der Erfahrung von zwei Generationen:
Harald und Patrick Giese.*



FASSADEN | WÄNDE | BODENBELÄGE | FLIESEN | RENOVIERUNGSPLANUNG

Giese GmbH | Epplerstraße 56 A | 70597 Stuttgart-Degerloch | Telefon 0711 7676055 | info@malergiese.de

Fehlende Rücksichtnahme der Raucher

Es kommt immer wieder vor, dass Raucher auf dem Balkon rauchen und nicht daran denken, dass sie mit dem Qualm ihren Nachbarn die frische Atemluft wegnehmen, besonders wenn sie auf der Schlafzimmersseite rauchen. Jeder, der auf dem Balkon raucht, sollte sich überlegen, ob er damit seinen Nachbarn zur Last fällt. Ist dies der Fall, so müssen die Raucher, so hat es der Bundesgerichtshof entschieden, in ihren eigenen vier Wänden bleiben und dürfen nur dort rauchen. Man sollte sich mit den Nachbarn einigen, wann der Qualm am wenigsten stört. Rücksichtnahme und Verständigungswille sind angesagt.

Annette Sante



Wenn wir nicht länger in der Lage sind, eine Situation zu ändern, sind wir gefordert, uns selbst zu ändern

Viktor Emil Frankl

Kuchen Stüble

Kuchen und Torten nach klassischen und traditionellen Rezepten, frisch aus eigener Herstellung, auch zum Mitnehmen!

An den Adventssonntagen von 13 - 18.00 Uhr geöffnet!



Konditor B. Käser • Stuttgart - Birkach • Birkheckenstr. 1
Donnerstag bis Samstag von 09.00 - 18.00 Uhr geöffnet

Tel.: 0711 - 470 600 70

www.Hohenheimer-Schlosskugeln.de / www.Carolus-Brezel.de

Ban Tong Thai Massage Im Ladenzentrum

Tel.: 0711 958 0124
www.bantong.de

0162 617 3070
info@bantong.de

**Offizin
Scheufele**
Druck & Medien | seit 1808

Wir machen LE-UV-Druck!

Von der Visitenkarte bis zum Buch – die Offizin Scheufele ist **der Partner**, wenn es um hochwertige Produktion geht. Seit 2015 auch mit **LE-UV-Technik**.

Rufen Sie uns an, gerne informieren wir Sie über die umfangreichen Möglichkeiten.

Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH + Co. KG

Tränkestraße 17 | 70597 Stuttgart
Telefon 0711.725 86-0 | Telefax 0711.725 86-99
info@scheufele.de | www.scheufele.de





Foto Hülzer

Herbstbild

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
 Die Luft ist still, als atmete man kaum,
 Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
 Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
 Dies ist die Lese, die sie selber hält,
 Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
 Was von dem milden Strahl der Sonne fällt.

Friedrich Hebbel

STUTTGARTER AMTSBLATT

**Lassen Sie sich jeden Donnerstag
aktuell informieren!**

Testen Sie jetzt das Stuttgarter Amtsblatt:

Bestellen Sie ein kostenloses Probe-Abo
mit vier Ausgaben unter

Telefon 0711/216-91787 oder

E-Mail: aboservice@stuttgart.de

www.stuttgart.de/amtsblatt



STUTTGART 

Die nächste Ausgabe „Asemwald intern“
erscheint voraussichtlich Anfang März 2019

Annahmeschluss für Anzeigen ist der 25. Januar 2019

Ihre Anzeige nimmt entgegen:

Annette Sante, Im Asemwald 54/15 Tel. (0711) 7222651

E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Selbst aus der Wohnung ausgesperrt - was mache ich nur?

Schnell mal zum „Treff“ um etwas einzukaufen oder am Fahrstuhl dem DHL-Mann die übergroßen Amazon-Kartons abnehmen oder, oder, oder ... Die Wohnungstür schlägt zu und der Schlüssel hängt am Schlüsselbrett.

Außerhalb der Dienstzeiten unserer Hausverwaltung ist die Handy Nummer (Mobil) 0172-7 137 137 die Rettung

Der diensthabende Hausmeister – am 4. September 2018 war es Herr Herrmann – kann die Türe öffnen, wenn Sie einen Schlüssel bei der Verwaltung hinterlegt haben. Bitte immer die Nummer der Hausmeisterbereitschaft (0172-7 137 137) anrufen.

Eine wichtige Empfehlung

Sollten Sie - aus welchen Gründen auch immer – keinen Wohnungsschlüssel bei der Verwaltung hinterlegt haben, überlegen Sie es sich nochmal. Im Tresor der Verwaltung sind die Schlüssel sicher aufbewahrt.

Wolfgang Walla in Abstimmung mit der Hausverwaltung

Wohnstadt Asemwald

Verwalter: **Im Asemwald 42**
70599 Stuttgart **Telefon 07 11/132530**

Verwalterbüro Asemwald:
Im Asemwald 42
Verwalter:
Sekretariat:

Hausmeister-Dienste:

Zuständig für:	Hausmeister:	Büro in:
Block A u. Heizwerk	ch. Stergidis - D. Golderer	Haus 52
Block B	M. Herrmann	Haus 22
Block C	E. Stuhl	Haus 2
	B. Bevanda	

Bürozeiten: montag - freitag 11.30 - 12.00 Uhr, Telefon 7261991

Bereitschaftsdienst **Mobil 0172 / 7137137**
Herr **M. Herrmann**



Inhaber
Josef Bibulović
Grüninger Str. 2, 70599 Stuttgart
Mobil 0172/9123091
Fax 0711/4597762
Internet www.propfleg24.eu

24h Bereitschaft
7 Tage die Woche



- **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause
 - **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.
 - **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal
 - **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt
- Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

459 77 61

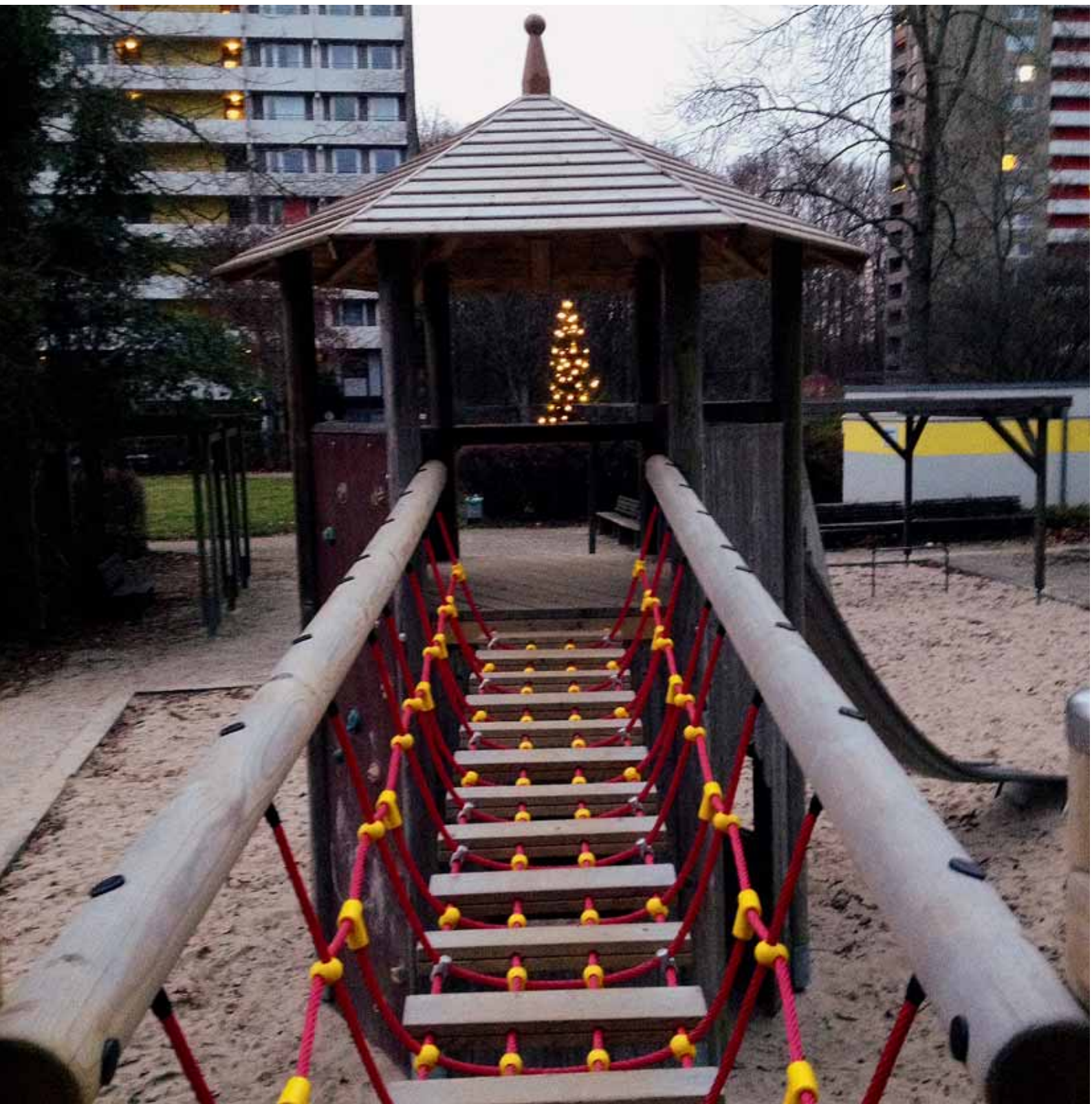
Bei allen Krankenkassen zugelassen.

verifiziertes Mitglied
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

BLICKWINKEL

Um eine andere Sicht auf die Dinge zu bekommen, reicht es schon aus,
den Blickwinkel etwas zu ändern.

Fotos von Helge Knoblich





Es sind gestorben

Gretel Wendlick
am 16.7.2018 Haus 12
im Alter von 85 Jahren

Eckhard Mausolf
am 21.7.2018 Haus 8
im Alter von 86 Jahren

Sigrid Walla
am 19.8.2018 Haus 54
im Alter von 69 Jahren

Prof. Dr. Johann-Peter Werner
am 2.9.2018 Haus 32
im Alter von 85 Jahren

Hannelore Kästel
am 8.9.2018 Haus 56
im Alter von 91 Jahren

Hans Leipersberger
am 25.9.2018 Haus 54
im Alter von 84 Jahren

Günter Gloss
am 17.10.2018 früher Haus 52
im Alter von 90 Jahren

Wenn Sie Wert darauf legen, dass die Nachricht vom Tode Ihres Angehörigen im „Asemwald intern“-Heft erscheinen soll, würde ich Sie bitten, mir Name, Hausnummer, Todestag und Alter des Verstorbenen mitzuteilen.
Annette Sante, asemwaldintern@asemwald.de

TAXI SIROUS im Asemwald 6

Ab zwei Personen sind längere Fahrten mit dem Taxi oft günstiger als mit der Bahn.

Erledige für Sie Besorgungen jeder Art. Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht: **0163-551 78 45**

Es hat gespendet:

Unbekannt 50.- Euro. Wir danken herzlich

Ich finde das Alter nicht arm an Freuden; Farben und Quellen dieser Freuden sind nur anders

Alexander von Humboldt

Praxis für Physiotherapie & Osteopathie



BRECHTENBREITER

- Manualtherapie (alle Konzepte)
- Physiotherapie
- Osteopathie
- Neurologische Behandlungen (PNF + Bobath + Vojta)
- Krankengymnastik (auch am Gerät)

- Kiefergelenktherapie
- ambulante Reha / MTT
- Massage, Naturmoor
- Lymphdrainage
- Kurse (z.B. Pilates)
- Kinesio Taping

Epplerstraße 23
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. 0711 - 765 70 30
Fax 0711 - 765 70 94
info@brechtenbreiter-physio.de
www.brechtenbreiter-physio.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7-20 Uhr



RAL-geprüfte Qualität made in Germany

MEHR ALS NUR FENSTER



- hochwertige Kunststoff-fenster mit Aluminium-Vorsatzschale
- hervorragende Wärme- und Schalldämmung
- Montage durch qualifiziertes Fachpersonal

Fragen Sie uns nach einem kostenlosen Angebot. Schon mehr als 120 Eigentümer sind von unserer Qualität überzeugt!



MÜLLER

Kunststoff-Fensterbau GmbH

Carl-Zeiss-Str. 5
71154 Nufringen

Tel : 07032/32081-0
Fax: 07032/32081-9

www.fenstermueller.com



Gewitter über dem Asemwald

Foto J. Craighead

Aus dem katholischen Kindergarten

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen, und wir haben unsere neuen Kinder und Praktikanten begrüßt. Am 8.10.18 werden wir in der Kapelle, hier im Asemwald, Erntedank feiern und all der Dinge gedenken, für die wir dankbar sind. Im Vorfeld haben wir in unserem Kindergarten einen Tisch dekoriert mit Obst, Gemüse, Nüssen, die im Herbst geerntet werden können und einen Korb hergerichtet für unser Erntedankfest. Wir lernen dazu ein Erntedanklied, das wir in der Kapelle singen werden.

Als nächstes Fest wird unser Sankt Martinstag sein. Wir werden traditionell wie jedes Jahr mit einem großen Laternenumzug durch den Asemwald ziehen.

*Es grüßt das
katholische Kindergartenteam.*



Maler- & Tapezierarbeiten

Alles aus einer Hand!



MalerLehmann

IHR SERVICE-PARTNER



DesignMaler Lehmann
Welfenstraße 1 • 70599 Stuttgart
Tel.: 07 11 45 52 69
info@designmalerlehmann.de • www.designmalerlehmann.de



Die Villa Weißenburg

Am 4. Juli 2018 stellte der Autor Klaus Steinke im Stadtarchiv im Bellingweg in Bad Cannstatt sein neu erschienenes Buch mit dem Titel „Teehaus, Tanz und Berg der Wahrheit. Zeitreisen rund um die Stuttgarter Weißenburg“ vor. Das Buch ist im Silberburg-Verlag erschienen. Es ist mit sehr vielen Bildern und Fotos ausgestattet und kostet 34,99 Euro.

Klaus Steinke erforscht als Hobby-Historiker und Sammler seit 40 Jahren das Gebiet rund um die Weißenburg. Dabei ist es ihm gelungen, bisher unbekannte Details aus der mehr als 3000 Jahre alten Geschichte des Burghügels zu entdecken. Von der staufischen Burg bis zur Sieglinschen Villa kann der Leser und Betrachter faszinierende Einzelheiten erfahren. Man wird mit Interesse feststellen, dass man trotz etlicher Spaziergänge auf dem Gelände bisher wenig bis gar nichts von der traditionsreichen Gegend gewusst hat. Je mehr man in dem Buch blättert, desto mehr erschließt sich die interessante Vergangenheit.



Zugang zum Marmorsaal Foto Sante

Der Name Weißenburg geht auf eine mittelalterliche Burg, die im 14. Jahrhundert zerstört wurde, zurück, und von der es keine Überreste mehr gibt. Erst 1843/44 baute der Architekt Albert Föhr auf der Anhöhe eine Villa im klassizistischen Stil. Es wurde ein großer Park angelegt, der durch Zukäufe großzügig erweitert wurde. Die Villa wurde ebenfalls erweitert und nach verschiedenen Vorbesitzern 1898 vom Stuttgarter Unternehmer Ernst von Sieglin erworben und mit seiner Familie bezogen. Er ließ den Park umgestalten und am höchsten Punkt einen Pavillon, das sogenannte Teehaus errichten. Außerdem ließ er den Marmorsaal und auf



Teehaus

Foto Sante

dessen Dach einen Tennisplatz bauen. Klaus Steinke berichtet, dass es ihm gelungen war, die Nachkommen Ernst von Sieglins kennenzulernen und Einblicke in zwei großformatige Fotoalben aus den Jahren 1908 - 1910 zu bekommen. Es macht sehr viel Freude, die Fotos mit den vier Sieglin-Kindern zu betrachten. Jedes Kind hatte einen Lieblingsplatz im Park, den uns der Verfasser mit Fotos näherbringt. Ernst von Sieglin hatte sein Vermögen erworben, indem es ihm gelungen war, Seife in Pulverform herzustellen. Das Reiben und Bürsten der Wäsche in der Lauge konnte man sich fortan ersparen.

Die Villa, das Teehaus und der Marmorsaal haben den zweiten Weltkrieg und den Bombenhagel in Stuttgart einigermaßen gut überstanden. Nachdem die Nachkommen Ernst von Sieglins die Villa 1956 an die Stadt Stuttgart verkauft hatten, wurde der Park 1961 im Rahmen der Bundesgartenschau umgestaltet und die Villa 1964 im Abrisswahn der Stadt zerstört. Ich erinnere mich noch sehr gut an das weithin sichtbare weiße Gebäude über der Stadt, dessen Fassade sehr gut erhalten war.

Tage vor dem Abriss 1964 hat der Fotograf Friedrich Vogel zum Glück noch etwa 60 Fotos in der leeren Villa gemacht. Diese einmaligen Bilder sind im Stadtarchiv verwahrt.

Es ist mit unserem heutigen Traditionsbewusstsein nicht mehr nachvollziehbar, wie man ein derart das

Stadtbild bestimmendes Gebäude ohne wirklich zwingende Notwendigkeit abbrechen konnte. Glücklicherweise sind der Marmorsaal und das Teehaus erhalten und erfreuen sich großer Beliebtheit. Der Marmorsaal kann für Veranstaltungen und Feiern angemietet werden. Allerdings müssen die Besucher gut zu Fuß sein.

Wer das ansprechend gestaltete Buch von Klaus Steinke gelesen und betrachtet hat, wird die Weißenburg beim nächsten Besuch mit ganz neuen Augen sehen und genießen.

Sigrig Scherle



Klaus Steinke
Teehaus, Tanz und Berg der Wahrheit.
Zeitreisen rund um die Stuttgarter Weißenburg.
Tübingen, Silberburg-Verlag 2018.
280 Seiten mit vielen Abbildungen.
ISBN 978-3-8425-2095-0

Wissenswertes über den Stuttgarter Bopser

Als Klaus Steinke sein Buch über die Villa Weißenburg vorstellte, erwähnte er auch das folgende Buch über den Bopser.

„Der Stuttgarter Bopser. Häuser – Familien – Geschichten“. Erschienen im Silberburg-Verlag. Herausgegeben von Jörg Menno Harms. Beiträge von Ulrike Barth, Eberhard Goesser, Saby Lazi, Horst Reichert, Klaus Steinke, Barbara Ströbel.

Es ist für viele, die in Stuttgart leben, sehr interessant, in diesem mit vielen Fotos und Plänen ausgestatteten Buch über die Geschichte des Bopsers zu lesen. Vom über 2500 Jahre alten Keltenweg, über Schillers Lesung der „Räuber“ bis zum heutigen Zustand haben die Verfasser ein spannendes, aufschlussreiches und unterhaltsames Buch geschaffen.

Der Name Bopser stammt von einem Waldgebiet zwischen Degerloch und Sillenbuch, das seit dem 15. Jahrhundert so genannt wurde. Es werden Häuser an der Hohenheime Straße, an der Bopserwaldstraße, am Bopserweg, am Rottannenweg, an der Wernhaldenstraße, dem Oberen und Unteren Kienle und an der Schillerei ausführlich beschrieben, und ihre Geschichten und Bewohner werden uns nahe gebracht. Auch auf die Villa Weißenburg und ihre wechselvolle Geschichte wird eingegangen.

Seit dem letzten Jahrhundert ist der Bopser zweifellos eine bevorzugte Wohnlage in Stuttgart.

Dort wohnen und wohnten viele bekannte Stuttgarter Fotografen, Galeristen, Unternehmer, Ärzte, Künstler und Architekten. Ihre Nachkommen sind in dem Buch zum Teil persönlich zu Wort gekommen, um die Geschichte der Häuser und der Familien zu berichten.

Das älteste Wohnhaus stammt aus dem Jahr 1875 und steht am Bopserweg 4. Von hier entwickelte sich der Bopser zu einem städtebaulichen Ensemble mit vielen interessanten Villen.

Ein Rückblick in die Kriegszeit zeigt, dass auch der Bopser von Bombenangriffen nicht verschont wurde. Einiges wurde zerstört oder abgerissen. Trotzdem hat der Bopser seinen ursprünglichen Charakter erhalten.

Beste Beratung Faire Preise Guter Service **Markenprofi**

Hier macht einkaufen Freude!

Seit über 80 Jahren in Degerloch

elektro-reihle

Degerloch · Epplerstraße 26 und 34
 Telefon 0711 760149
 RReihle@aol.com · www.iq-reihle.de
 Mo – Fr 9 – 13 Uhr und
 14.30 – 18.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr
 im Hof

www.iq-reihle.de

RAUMAUSSTATTUNG

WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

POLSTERN
 In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ
 Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

BODENBELÄGE
 Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

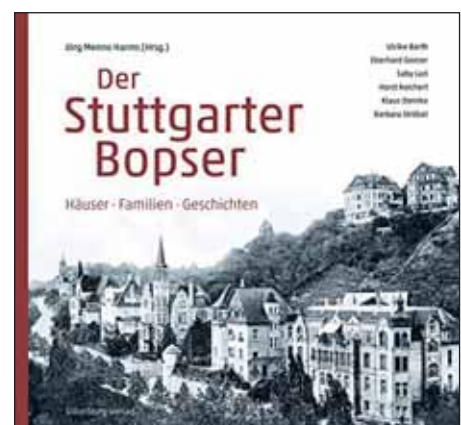
WANDBEKLIEDUNGEN
 In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten

Birkheckenstr. 70
 70599 Stuttgart-Birkach
 Telefon (0711) 4587220
 Mobil 0170-20 67 493
 Werkstatt: Welfenstraße 3

Vor einiger Zeit wurde in der „Stuttgarter Zeitung“ berichtet, dass einige Menschen im Bopserwald ein Überlebenstraining gemacht haben. Auch dafür ist der Bopser geeignet.

Sigrid Scherle

**Der Stuttgarter Bopser.
 Häuser, Familien, Geschichten.
 Herausgegeben von
 Jörg Menno Harms.
 Tübingen, Silberburg-Verlag 2014.
 275 Seiten mit vielen Fotos und
 Abbildungen.
 ISBN 978-3-8425-1311-2**



Wie navi-blöd ist das denn?

Früher tat es die Straßenkarte oder der Atlas. Jeder kam früher oder später ans Ziel, auch wenn mancher sich gewundert hat, warum die Kirche auf der falschen Seite der Straße steht.

Einmal Karte rumdrehen und es hat wieder gepasst. Heute scheinen viele Autofahrer, die Fähigkeit, selbstständig zu denken, verloren zu haben. Es wird auf Autobahnen und in Baustellen gewendet, das Auto landet im Fluss, weil die Fähre nicht da ist und dabei sagt doch das Navi die nächste rechts abbiegen. Viele fahren nur noch nach Gehör und schalten die Intelligenz anscheinend aus. Ich frage mich, wer programmiert die Navis und warum sind die Autofahrer so gutgläubig? Wir machen uns Sorgen, dass die Autofahrer an der Haltestelle so rasen. Vorrangig sollten wir uns Gedanken machen, wie die täglich mehrfach zu beobachtenden Beinahezusammenstöße an der Einfahrt in den Griff zu bekommen sind. Schilder sind da, nur sehen sie einige Autofahrer anscheinend nicht. Hängen Sie zu hoch? Oder werden sie übersehen, weil die Autofahrer mit dem Navi beschäftigt sind? Es hat den Anschein je mehr Technik erfunden wird, welche unser Leben beherrscht, desto weniger fordert der Mensch sein Hirn. Trotzdem gilt nach wie vor im Straßenverkehr: Verkehrszeichen und Weisungen von Polizeibeamten haben immer Vorrang vor den Ansagen des Navigationsgerätes! Nur um das zu kapieren braucht's vermutlich wieder 'ne App.

Mascha Freudenberger



Foto D. Großpietsch

elmax immobilien ogh

Mitglied im



Ihre Spezialisten für Immobilien!



Elmedina Kadric **Adnan Malik**

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung am Stuttgarter Asemwald und übergeben Sie Ihre Immobilie in vertrauensvolle Hände.

Sie suchen einen neuen Mieter?

Sie möchten den Höchstpreis für Ihre Immobilie erzielen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie!

Überzeugen Sie sich von unserem **Leistungspaket**, welches wir speziell für den Stuttgarter Asemwald erstellt haben und vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen, kostenfreien und unverbindlichen Beratungstermin mit uns.

Sie erreichen uns täglich unter der 0711 - 315 33 715

elmax immobilien ogh * Fridinger Straße 20 * 70619 Stuttgart-Sillenbuch
www.elmax-immobilien.de * Tel.: 0711 - 315 33 715 * E-Mail: info@elmax-immobilien.de



EINKAUF liefern lassen!



Mehr Infos unter www.gebauers-fresh.de
oder telefonisch unter: 0711 794 759 043

Ambulante pflegerische Dienste

Ambulante pflegerische Dienste	Pflegedienst	Essen auf Rädern	Hausrufnotdienst
 Anna Haag Mobil www.annahaagmobil.de	0711 95255-610	0711 952 55-38	0711 95255-610
 Ambulanter Pflegedienst Steinvorth www.pflegedienst-steinvorthth.de	0711 7084101		
 ASB Arbeiter-Samariter-Bund www.asb-bw.de	0711 95484848	0711 9548480	0711 95484848
 AWO Stuttgart www.awo-stuttgart.de	0711 2106158	0711 2106155	0711 2106156
 Deutsches Rotes Kreuz www.drk-stuttgart.de	0711 2808-0	0711 2808-210	0711 2808-0
 Diakoniestation Stuttgart www.ds-stuttgart.de	0711 451163	0711 42071660	0711 550385-44
 Die Johanniter www.johanniter.de	0711 937878-0	0711 136789-23	0711 937878-60
 Katholische Sozialstation www.sozialstationen-stuttgart.de	0711 782409820		
 Malteser www.malteser-stuttgart.de	0711 92582-0	0711 92582-35	0711 92582-0
 NIKOLAUS CUSANUS MOBIL AMBULANTE KRANKEN- & ALTERPFLEGE www.nikolaus-cusanus-haus.de	0711 4583-807	0711 4583-807	
 Pflegedienst Pasodi www.pasodi.de	0711 72066-170	0711 72066-170	
 ProPflege24 www.propflege24.de	0711 4597761 0172 9123091		



Foto Lilo Schmidt

TEPPICH-ZENTRUM PLIENINGEN

Ressestr. 5 • 70599 Stuttgart-Plieningen



Spezielle Teppichwäsche nach Persischer Tradition

Handwäsche! Viel mehr als nur Reinigung!

Das von unserem Haus bevorzugte Hand - Wasch - Verfahren garantiert Ihnen sämtliche Entfernungen von Flecken wie z.B. Rotweinflecken, Kaffeeflecken sowie Tierhaare. Ein Verfahren bei dem ausschließlich Farb-, Woll- und Seideschönende Produkte zum Einsatz kommen, basierend auf jahrelanger Erfahrung und Persischer Tradition. Wir sind unter anderem spezialisiert auf dauerhafte Beseitigung von Motten, Milben und anderen Schädlingen.

Erfahrung und
Tradition in der
4. Generation!



WIR REINIGEN MIT 6-FACHER WASCHPROZEDUR

- | | |
|--|---|
| 1) entstauben um Staub und losen Schmutz zu entfernen | 4) Schleudern in der Schleuder-Maschine |
| 2) Klopfmachine um feinere Staub-Partikel und Milben zu entfernen | 5) mit Spezial-Bürste gebürstet |
| 3) mit klarem Wasser abgespült und mit Hand-Waschlotionen einschampoiniert | 6) aufhängen in einem trocknen Raum mit Frischluft Zufuhr |

Alle Teppiche werden **KOSTENLOS** abgeholt und zu Ihnen nach Hause gebracht! (In Stuttgart und Umgebung, bis ca. 30km)

TEPPICHREPARATUR



- 1) Klein- und Großreparaturen
- 2) Fransenerneuerung
- 3) Kantenerneuerung
- 4) Teppiche verschmälern und verkürzen
- 5) Lochreparatur
- 6) Wasser- und Brandschäden

Öffnungszeiten:

Montags – Freitag 10.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–15.00 Uhr

Telefon: 0711-16 22 05 97

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GUTSCHEIN
50€ Für alle Neukunden auf jede Handwäsche und Reparatur

FRANSEN ERNEUERN



Die Fransen sind, wenn man so will, das Aushängeschild eines hochwertigen Teppichs. Sie bestimmen wesentlich das Design eines Teppichs mit. Auch üben sie eine gewisse Schutzfunktion aus.

Neben der Ausbesserung kümmern wir uns auch um die komplette Erneuerung der Teppichfransen.

Bierzelt-Puzzle in 1000 Teilen

Die einen machen einen großen Bogen um das Cannstatter Volksfest, die anderen freuen sich drauf, für die älteren ist es Tradition und die Dirndlschwestern zeigen, was sie haben, ob es gut aussieht oder auch nicht. Jetzt ist der Wasen-Wahnsinn wieder vorbei.

Eingemottet sind die großen Bierzelte. Die Arbeitgeber so vieler fleißigen Bienchen. Solch ein großes Bierzelt aufzubauen dauert 11 Wochen, am Ende kommen ca. 12.000 Handwerkerstunden zusammen. Zunächst bringen 39 LKW-Züge jeweils 45 m³ Aufbau material auf den Wasen. Sie bringen 18 Kühlzellen, 18 WC Container mit 49 Damen- und 15 Herrentoiletten sowie 66 Urinalstände sowie 3 Büro-Container. Die Zimmerleute und ein Aufbauteam von 16 Leuten verarbeiten in 8 Wochen 4.000 m³ Holz das Ganze wird zusammengehalten von 32.500 Schrauben. Das Zelt umfasst am Ende eine Fläche von 4.300 qm inklusive einer 100 qm großen Galerie, welche eine Tragkraft von 600 Tonnen hat. Im Innern verbauen Flaschner und Sanitärtechniker 500 m Wasserleitung, 250 m Abwasserleitung, 1120 m Gasleitung und 150 m Warmluftheizungs zuleitung. Küchen geräte und Heizungen verbrauchen am Ende ca. 700 kW Erdgasheizleistung. Damit die Elektroanlagen genügend Strom bekommen, verlegen die Elektriker insgesamt 10 km Kabel durch das ganze Zelt. Für die Innenbeleuchtung werden 1.200 Leuchten in LED Technik eingesetzt. Das Ganze benötigt 800 kW an Strom. Die Maler streichen 2000 qm

Fassade und 7000 qm, werden noch mit einer speziellen Lasur gestrichen. 6000 Stoffbahnen werden zu einem Zelthimmel und die Balken werden mit 600 Hopfenranken geschmückt.

280 Mitarbeiter sorgen täglich vor und hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf. 50 Personen sorgen für die Sicherheit. Die Küchenmannschaft besteht aus 55 Mitarbeitern und hat 275 qm zur Verfügung. Da alle Speisen in drei bis vier Stunden serviert werden, verlässt alle 1,7 Sekunden

eine Speise die Küche. Ein Kellner legt an einem Abend sage und schreibe 15 km zurück. Für das ganze Fest werden 300.000 Besteck-Sets, 15.000 Teller und 25.000 Maßkrüge benötigt, davon beenden am Ende 7.500 Stück als defekte Krüge ihr Wasendasein. Der Aufbau eines großen Bierzeltes kann bis zu 1,6 Millionen Euro kosten. Da wundert man sich nicht mehr über den ständig steigenden Preis für eine Maß Bier.

Mascha Freudenberger

FISCH-SEYBOLD

Fische · Wild · Geflügel Einzelhandel u. Fischräucherei

Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33/42 32

Für die Weihnachtsfeiertage empfehlen wir:

Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer, Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

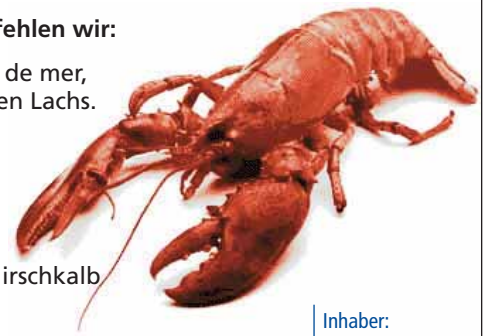
Aus eigener Räucherei:

Forelle, Lachs, Makrele.
Hausgemachte Salate.

Frisches deutsches Wild:

Feldhase, Reh, Wildschwein und Hirschkalb
Entenbrust und Lammrückenfilet.

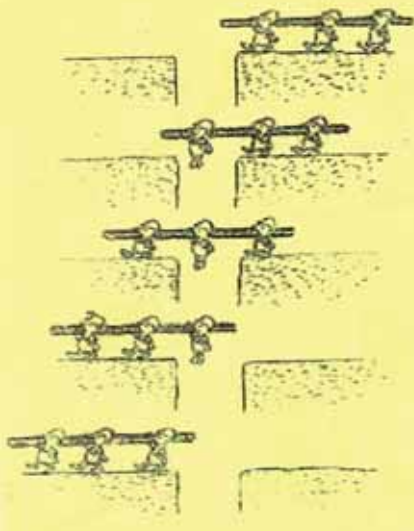
Wir bitten um Vorbestellung.



Inhaber:
Markus Seybold

Mittwochs von 12.30–15.30 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz

Gegenseitiges Getragenwerden



LA BORSA PAPIERTRAGETASCHEN

das Verpackungsmittel mit höchster Werbewirkung

- Unbedruckte Tragetaschen ab einem Karton
- Zweiseitig bedruckt mit wasserbasierenden Flexofarben ab 500 Stück
- Wir realisieren kurzfristige Termine für Messen, Events, Ladeneröffnungen
- Alle Lieferungen frei Haus

*Gerne
beraten wir Sie
persönlich*

☎ 07127 96941-0

Robert-Bosch-Straße 6 72631 Aichtal-Aich
Tel 07127 96941-0 Fax 07127 96941-15 info@laborsa.de
Besuchen Sie unseren Online-Shop: www.laborsa.de





**Unsere Kunden
haben mit ihren
Immobilien im
Asemwald
nichts zu tun.**

Denn sie haben uns.

Thomas Widder
Immobilienfachwirt

Unser Experte für
den Asemwald

thomas.widder@link-
immobilien.info

direkt: 0171-54 23 282

Zertifizierter
Immobilienbewerter
(Sprengnetter-Akademie)



Wohnung zu **verkaufen**
oder zu **vermieten**?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

LINK IMMOBILIEN

*Immer eine
gute Entscheidung.*

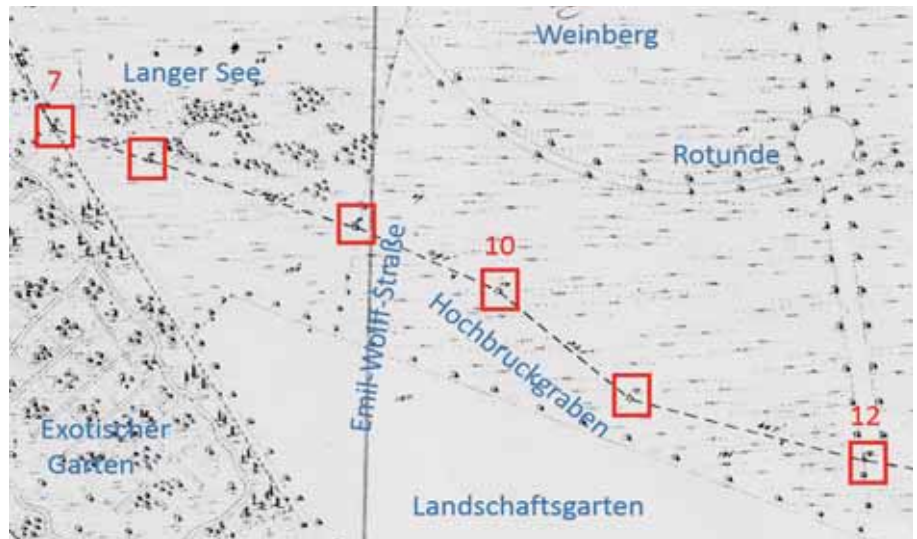
Kirchheimer Str. 52 ■ 70619 Stuttgart-Sillenbuch
0711-933 411 50 ■ www.link-immobilien.info

Der Markstein AH (Anstalt Hohenheim) – P (Plieningen) 10/1826 im Hochbruckgraben in den Hohenheimer Gärten

In den Jahren 1818 bis 1840 wurde das Königreich Württemberg vermessen, und 15.572 Flurkarten im Maßstab 1:2500 wurden erstellt. Hohenheim ist auf den Flurkarten N. O. Schichte XIX No 10, 11 und 12 (Mai & Juni 1826) abgebildet, wobei die No 11 den zentralen Teil mit dem Schloss, den Hohenheimer Gärten und der ehemaligen Seemühle zeigt. Damals wurde überraschenderweise die Markungsgrenze zwischen Hohenheim und Plieningen noch abgesteint, überraschenderweise deshalb, weil nach dem Abschluss der Vermessung das Untergangsrecht 1841 obsolet wurde, d. h. die Marksteinabgrenzung wurde vom Kataster abgelöst, der Untergänger vom Geometer.

Die Markungsgrenze zwischen Hohenheim und Plieningen verläuft grob skizziert von der oberen Adornostraße schräg östlich zum Friedhofseingang, sodann südlich entlang der Zufahrtstraße am Molkereigebäude und der August-von-Hartmann-Straße entlang bis zu deren Ende. Von dort wendet sie sich unterhalb des einst bis zum Exotischen Garten reichenden Langer Sees südöstlich dem namenlosen Bächlein im Hochbruckgraben zu und unterhalb der Teiche im Botanischen Garten nach der Aufschüttung östlich entlang der Mittleren Filderstraße zum Ramsbach. Die Marksteine waren an der Adornostraße beginnend in unregelmäßigen Abständen gesetzt und durchnummeriert. Im vorliegenden Zusammenhang interessiert der Markungsabschnitt beim Hochbruckgraben, der vormals als Taleinschnitt beim Exotischen Garten begann und in Richtung Körsch lief.

Nachdem die Marksteine als Grenzzeichen ihre Bedeutung verloren hatten, wurden sie nicht mehr beachtet. Viele störten bei den sich neu entwickelnden agrartechnischen Bewirtschaftungsmaßnahmen wie maschinellem Pflügen oder Mähen, waren im Weg beim Straßenbau und bei der Weiterentwicklung der Bebauung, oder wurden von Sammlern entwendet. Das Schicksal der einst rechtlich streng geschützten Marksteine seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist vielfältig und leider meist höchst bedauerlich. Von den Marksteinen an der Grenze zwischen Hohenheim und Plieningen scheint nur einer übrig geblieben zu sein.



Im hier interessierenden Gebiet (Karte: Ausschnitt aus der Flurkarte No 11, Beschriftung Steiner/Spiess) scheint Stein 7 beim Eingang zum Exotischen Garten wiederholten Änderungen im Wegeverlauf zum Opfer gefallen zu sein, heute endet dort die August-von-Hartmann-Straße. Stein 8 stand im Bereich des seit 1826 mehrmals umgestalteten Geländes unterhalb des Langer Sees und der heutigen Bienenkunde und ging dabei verloren. Stein 9 stand am Einschnitt des Hochbruckgrabens, wo zwischen 1865 und 1868 der hohe Damm für den Fußweg zwischen Hohenheim und Plieningen aufgeschüttet wurde, der einstige Sandweg, heute die Emil-Wolff-Straße. Stein 11 ist nicht mehr zu finden. Er ging vermutlich infolge von Bewirtschaftungsmaßnahmen verloren: Grünlandwirtschaft, wechselnder Bachverbau, Baumfällungen. Und Stein 12 wurde wohl spätestens bei der Entfernung der Pappelallee unterhalb der Rotunde mit abgeräumt, heute liegen dort die Seen.

Bei dieser Betrachtung wurde der Markstein 10 nicht mit einbezogen, denn diesen, welch Wunder, gibt es noch. Er ist aus Stubensandstein, rund 50 cm hoch, 30 cm breit und 18 cm dick. Auf der nordöstlich nach Hohenheim weisenden Seite ist AH eingeschlagen, wohl die Anfangsbuchstaben von Anstalt Hohenheim. Denn Hohenheim hatte zur Zeit der Steinsetzung die Bezeichnung Landwirtschaftliche Unterrichts-, Muster- und Versuchsanstalt, kurz Anstalt Hohenheim genannt.

Arx Hohenheim = Burg Hohenheim kann es 1826 längst nicht mehr sein, und Akademie war Hohenheim erst ab 1847. Ackerbauschule kommt als eine der Anstalt Hohenheim angegliederte Einrichtung auch nicht in Frage. Auf der südwestlich nach Plieningen weisenden Seite steht ein P und auf der schmalen, nach Nordwesten weisenden Seite sind oben die Ziffer 10 und darunter die Jahreszahl der Vermessung 1826 eingehauen. Der gewölbte Marksteinkopf hat eine Rinne, die den Verlauf der Markungsgrenze andeutend leicht gekrümmt ist (Bild). Der Markstein steht bachabwärts knapp 20 m von der beim Spielplatz über das Bächlein führenden Brücke entfernt und etwa 1,60 m vom südwestlichen Bachufer weg im unwegsamen Dickicht. Der Bachlauf im Hochbruckgraben ist also nicht die Markungsgrenze, sondern er liegt auf Hohenheimer Markung.

Marksteine unterliegen als wertvolle, unersetzbare, heimatgeschichtliche Kleindenkmale dem Denkmalschutz, zuständig ist das Landesdenkmalamt und lokal die untere Denkmalschutzbehörde der Landeshauptstadt Stuttgart. In vielen Teilen des Landes laufen große Programme zum Schutz der noch verbliebenen Marksteine. Denn wie am Rande Stuttgarts bedeuteten und bedeuten die Flurbereinigung, Großbauvorhaben wie der Autobahnausbau und S 21, aber auch der großflächige Siedlungsbau unversehens das Aus für diese steinernen Zeugen der Vergangenheit. Großbaumaßnahmen werden allenthal-



Heizungstechnik Volk

Service • Beratung • Planung • Reparatur

Heizung • Gasheizung • Ölheizung • Wartung • Solar Energie • Heizungsanlagen
Erneuerbare Energien • Wartungsservice • Heizungstechnik • Heizkörper



Asemwald Heizkörpertausch

Geöffnet: Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

www. Heizungstechnik-Volk.de





ben rasch durchgezogen, kleine oft unkontrolliert, und für eine Baggerschaukel ist ein scheinbar unansehnlicher Markstein ein Stein wie viele andere. Diebstahl von Sammlern kommt hinzu. Übrigens, Marksteine bleiben immer Eigentum des Staates, selbst wenn sie sich in Privatbesitz befinden sollten.

Wie kam es zur Wiederentdeckung von Markstein 10? Der Birkacher Ortshistoriker Eberhard Dittmann, der sich engagiert um Marksteine kümmert, fand wohl am Rande des Goldenen Ackers beim Wasserbehälter im ehemaligen Muttergarten einen frei herumliegenden Markstein nahe der Markungsgrenze Hohenheim und Birkach, der wohl beim Pflügen gestört hatte. Dieser war am Eck des Kopfes mit einem nur kleinen H und B und der Jahreszahl 1826 gekennzeichnet. Marksteine mit der großen Aufschrift AH in

der Mitte kannte er nicht (persönliche Mitteilung). Auch der Plieninger Ortshistoriker Hermann Richter, tatkräftig um die Erfassung und Erhaltung von Marksteinen bemüht, kannte keine mit AH gekennzeichneten Marksteine (persönliche Mitteilung). Markstein 10 war dem ehemaligen Leiter der Versuchstation Hohenheim, die früher das Gebiet Hochbruckgraben bewirtschaftete, nicht bekannt, und auch die Bediensteten der Hohenheimer Gärten, der Hochbruckgraben gehört inzwischen zum Botanischen Garten, kannten ihn nicht.

Nun, die Wiederentdeckung von Markstein 10 war Zufall und Erinnerung zugleich. Der Schreiber dieser Zeilen ging vor drei Jahren mit seinem Enkel Moritz auf dem Weg vom Spielplatz zu den Teichen. Da huschte ein Mäuslein über den schmalen Wiesenstreifen ins dichte Gebüsch. Diesem Mäuslein

spürten die beiden neugierig nach. Dabei entdeckten sie im schattigen Unterwuchs den unscheinbaren, damals von Moos, Efeu und Gebüsch völlig überwachsenen Markstein. Und in diesem Moment erinnerte sich der Schreiber, dass er vor gut 70 Jahren bisweilen auf diesem Markstein gesessen hatte. Denn mit seinen Spielkameraden schnitzte er sich einst am Bächlein, das zu jener Zeit mit viel stärkerer Schüttung als heute wohl zur Erosionsvermeidung in im Bachbett verlegten, langen Betonrinnensteinen lief, mit dem Taschenmesser aus Zweigen Wasserrädchen. Dann saßen sie dort und sahen dem munteren Lauf der Rädchen zu. Das Bächlein hatten sie, weil ohne Namen, Erlenbächlein getauft. Diese Geschichte über Markstein 10 von 1826 sei zum 200-jährigen Jubiläum der Gründung der Universität Hohenheim erzählt.

A. M. Steiner

MDD Media Digital Druck
Copy Shop Büromaschinen GmbH
Filderhauptstr. 155 (an der Garbe)
70599 Stuttgart

Tel.: 0711 / 45 33 84
Fax: 0711 / 45 68 612
service@mediadigitaldruck.com
www.mediadigitaldruck.com



Unsere Dienstleistung für Sie:
Kopien, Drucken, Binden, Fotoarbeit,
Paßbilder, Schreibwaren, Bürobedarf,
Bastelbedarf, Spezialdruck

Auch aus Steinen, die in den
Weg gelegt werden,
kann man Schönes bauen.

Johann Wolfgang von Goethe

Das Alte lieben
und das Neue leben

Theodor Fontane



Typisch BW-Bank-Kunden:
Gehen bei Immobilien auf
(Haus-)Nummer sicher.

Baden-Württembergische Bank

Immobilien­geschäfte sind etwas ganz Besonderes. Schließlich ist jedes Objekt ein absolutes Einzelstück. Wenn Sie eine Immobilie suchen oder anbieten, sprechen Sie daher am besten mit den Spezialisten des BW Immobilien-Service. Mehr Infos erhalten Sie hier in der Filiale oder im Internet unter www.bw-bank.de
Baden-Württembergische Bank.

www.bw-bank.de

BW | Bank

Was macht unser ehemaliger Zahnarzt Dr. Blind heute – eine fast abenteuerlicher Reise auf die Schwäbische Alb.



Walla: Herr Dr. Blind, vor nun fast drei Jahren haben sie Ihre Zahnarztpraxis im A-Block an Frau Wälder übergeben. Denken Sie noch manchmal an den Asemwald zurück?

Dr. Blind: Natürlich, es war ja eine schöne Zeit. Heute lebe ich mit meiner Frau in einer der schönsten Gegenden, die es im „Ländle“ gibt – nämlich auf der Lichtensteiner Alb und das mit fünf Pferden ...

Walla: ... sozusagen vom Human-Stomatologen zum Hippo-Podologen?

Dr. Blind: Das hört sich zwar medizinisch an, aber wer soll das verstehen? Sie haben dennoch recht, von der „Zahnpflege zur Hufpflege“.



Frau Glück: Als wir uns vom Navi zu Ihrer Adresse „Aufberg 3“ führen ließen, kam es im Großraum Lichtenstein ganz durcheinander, es führte uns im Kreis herum, zu Unterführungen, die es nicht gab, in die falsche Himmelsrichtung und, und, ...

Dr. Blind: (lacht) ... Vielleicht hat das Navi Lichtenstein mit Liechtenstein verwechselt, dort gibt es ja auch Berge, Täler und Felsen.

Frau Glück: Sie haben uns über Ihr Handy dann erfolgreich geführt.

Dr. Blind: Da haben wir Glück gehabt. Es gibt nur ganz wenig Stellen, von denen wir ins Netz kommen. Im Winter ist es ganz schlimm, Eiszapfen und Schnee sind kommunikationsfeindlich.

Frau Glück: ... Wie wär's mit Trommeln?

Walla: Auf Ihrem Hof fallen viele landwirtschaftliche Maschinen auf, wo haben sie es gelernt, damit umzugehen?

Dr. Blind: Da bin ich Autodidakt und habe mir Professionalität für Pferdehaltung und Grünlandwirtschaft erarbeitet.



Dank meiner Landschaftspflege sind wir ein von der EU unterstützter Grünlandwirtschaftsbetrieb.

Walla: Dieses Jahr hört man viel von mangelndem Futter für die Tiere, die sich von Grünfutter, Heu, und Stroh ernähren. Von wo beziehen Sie das Futter für die Pferde?

Dr. Blind: Auch da sind wir Selbstversorger. Da wir am Albtrauf liegen, haben wir mehr Steigungsregen und niedrigere Temperaturen. Bislang haben wir Heu oder Stroh noch nie dazukaufen müssen.



Walla: Wie ist das mit der Versorgung? Kein Treff 3000, kein Bäcker, kein Gemüsehändler ...

Frau Dr. Blind: Wir sind Selbstversorger, Gemüse und Obst haben wir im Garten, gebacken wird, wie früher, in unserem Backhaus mit Holzbackofen und Getreidemühle. Unsere handwerklichen Geräte stammen durchweg aus der Mitte des letzten Jahrhunderts.

Walla: Wie groß ist die Fläche, die Sie hier bewirtschaften?

Dr. Blind: Alles in allem 14 Hektar

Walla: Das entspricht ja genau der Fläche des Asemwalds. Da sind Sie fast ein Großgrundbesitzer.

Dr. Blind: Aber nein, mein Vater hat das Gelände vor Jahrzehnten von der Gemeinde Lichtenstein gepachtet. Eine Wasserleitung gab es nicht, Wasser sammelten und sammeln wir in einer Zisterne. Heute sind wir aber an die kommunale Wasserversorgung der Gemeinden Pfullingen, Lichtenstein und Reutlingen angeschlossen – Wasser mit dem höchsten Härtegrad!

Walla: 2005 haben Sie eine Auszeichnung für ein erfolgreiches Turnierpferd erhalten. Wo trainieren Sie die Pferde?



Dr. Blind: Hier in unserer Reithalle. Die hat sogar eine Beregnungsanlage, da der Reithallenboden nie stauben darf, damit die empfindlichen Atemwege der Pferde keinen Schaden nehmen. Am liebsten sind sie aber auf der Weide.



Walla: Wer trainiert hier?

Frau Dr. Blind: Mein Mann, ich selbst und eine Freundin werden von einer professionellen Trainerin betreut. ...



... Und das hier ist unser liebster Blick. Das haben wir aber von einem Fachmann aus Tübingen machen lassen. Das ist die Firma, die in Tübingen den Blumenschmuck an die Laternen hängt und deren Betriebsgelände vor einigen Jahren durch Hagel total zerstört wurde.

Walla: Wenn Sie, Herr Blind, Ihren Wohnsitz schon immer in Lichtenstein haben, dann mussten sie sich ja schon vor 6:00 Uhr zum Asemwald auf den Weg machen, um pünktlich zu sein, wenn Sie schon frühmorgens die ersten Termine hatten.

Dr. Blind: Ich verrate Ihnen ein Geheimnis. In der Praxis gibt es ein kleines Zimmer, in dem hatte ich ein Bett.

Walla: Herr Blind, zum Abschluss eine Frage, die im Asemwald öfter zu hören ist: Wie haben Sie es geschafft, auf der Westseite des A-Blocks ein Fenster zu bekommen?



Dr. Blind: Das war nicht ich, das war mein Vater. Der hat die Neue Heimat, die damals der Bauträger war, fast erpresst. Die Neue Heimat warb bei Ärzten, sich im Asemwald niederzulassen, auch bei meinem Vater. Er käme nur, wenn er im Behandlungsraum auch Tageslicht hätte – das wirkte.

Ein Missverständnis des Herrn Yükyldür

Vor einigen Jahren wirkte der Installateur Yükyldür hier im Asemwald. Auch er war Patient der Blind-Praxis. Im Wartezimmer zeichnete er eine Karikatur, die Dr. Blind so gefiel, dass er sie in seiner Praxis aushängte und später nach Lichtenstein mitnahm.



Marlies Glück, Wolfgang Walla

Ehemalige Mitarbeiter zu Besuch bei Dr. Blind

Anlässlich des Eintritts von Dr. Blind in seinen wohlverdienten Ruhestand hatte das Zahnarzt Ehepaar Susanne und Konrad Blind alle ehemaligen und aktuellen Mitarbeiter auf die Schwäbische Alb nach Lichtenstein eingeladen. Ende April 2018 gab es dann auf ihrem dortigen Hof ein freudiges Wiedersehen. Nach einem Begrüßungsdruck wurde ein tolles Mittagessen aufgetischt. Bei schönem Wetter konnte bei einem anschließenden Spaziergang Erinnerungen ausgetauscht und das große Anwesen der Blinds besichtigt werden. Alle waren der Meinung, dass das Ehepaar Blind tolle Chefs waren und sich dies auch in einem super Arbeitsklima gezeigt hat. Nach anschließendem Kaffee und Kuchen ging ein schöner Tag zu Ende.



Snezana Hoffrichter



V.l.n.r.: Dr. Blind, Frau Pieper, Frau Hoffrichter, Frau Schuhmacher, Frau Wälder (Praxisnachfolgerin), Frau Dr. Blind, Frau Schott, Frau Drießen, Frau Midizio, Frau Weber

Immobilien stiften für den guten Zweck

Der Nachlass hilft benachteiligten Kindern dauerhaft und nachhaltig

Bei der SOS-Kinderdorf-Stiftung mehrten sich aktuell die Anfragen, ob man eine nicht selbst genutzte Immobilie zum Wohl benachteiligter Kinder zu stiften – also ins Stiftungskapital überschreiben – kann. So war es auch bei Herrn S. Viele Jahrzehnte hat er seine geliebte Drei-Zimmer-Wohnung im Asemwald selbst genutzt und die gute Aussicht auf die Stadt genossen. Dankbar, dass es das Leben gut mit ihm meinte, wünschte er sich, dass seine Immobilie nach seinem Tod Kindern und Jugendlichen hilft, die nicht so viel Glück hatten wie er. Aus diesem Grund bestimmte er in seinem Nachlass die SOS-Kinderdorf-Stiftung zum Erben.

Alle Wünsche werden realisiert

„Wir haben uns sehr gefreut, dem Herzenswunsch von Herrn S. nachkommen zu dürfen“, erläutert Petra Träg von der SOS-Kinderdorf-Stiftung. „Da wir trotz der aktuellen Niedrigzinsphase darauf bedacht sind, unser Kapital zu erhalten, übernehmen wir gerne Immobilien und kümmern uns auch um die Vermietung.“ Im Falle der Wohnung von Herrn S. hat Thomas Widder von den Link Immobilien die SOS-Kinderdorf-Stiftung dabei unterstützt, das alles zu organisieren: Die Immobilie wurde nicht nur energetisch saniert, es wurden auch die Böden erneuert sowie natürlich Wände und Türen frisch gestrichen. „Ich habe die SOS-Kinderdorf-Stiftung in diesem Prozess sehr gerne begleitet“, so Thomas Widder. „Es hat alles reibungslos funktioniert und Frau Träg hat sehr darauf geachtet, alle Wünsche des Nachlassgebers zu respektieren.“ Die frisch renovierte Wohnung ist inzwischen wieder vermietet. Die neuen Asemwälder freuen sich, in diesem einzigartigen Wohnkomplex ein neues Zuhause gefunden und mit der SOS-Kinderdorf-Stiftung eine ebenso einzigartige Vermieterin zu haben.

Hilfe, die wirkt und wirkt und wirkt

Wird eine Immobilie wie die von Herrn S. in das Stiftungskapital überschrieben, wirkt sie dauerhaft: Die Erträge aus den Mieteinnahmen fördern Monat für Monat benachteiligte Kinder und junge Menschen, die vom SOS-Kinderdorf betreut werden. Genau zu diesem Zweck wurde die SOS-Kinderdorf-Stiftung vor 15 Jahren gegründet: die



Arbeit des SOS-Kinderdorf e.V. im In- und Ausland gezielt zu fördern. Neben Kindern und Jugendlichen gehören hier auch Angebote für Familien und Menschen mit Behinderungen dazu. Damit kann die Arbeit des Vereins, den Hermann Gmeiner vor mehr als 60 Jahren ins Leben gerufen hat, einerseits durch Spenden, andererseits durch Stiften unterstützt werden. Der Unterschied: eine Spende wird zeitnah für ausgewählte Projekte der SOS-Kinderdorf-Einrichtungen verwendet; eine Zuwendung an eine Stiftung wird dem Stiftungskapital hinzugefügt – die Erträge daraus fließen jährlich dem Stiftungszweck zu. Über 750 Stifter engagieren sich inzwischen nachhaltig für SOS-Kinderdörfer und sorgen mit ihren Zuwendungen für ein solides Stiftungsvermögen.

Für mehr Chancengerechtigkeit

Mit den Erträgen, die jährlich aus diesem Vermögen erwirtschaftet werden, unterstützt die SOS-Kinderdorf-Stiftung gezielt Projekte mit den Schwerpunkten Kinder, Schul- und Berufsausbildung, sowie Hilfe in Notfällen. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht bei der Auswahl der Förderprojekte stets im Vordergrund. Die Menschen, die Teil der Stiftungsfamilie sind, sind davon überzeugt, dass die beständige, planbare Förderung aus den Erträgen die Gesellschaft ein Stückchen besser macht. Ihr Herzenswunsch ist, dass junge Menschen damit mehr Chancengerechtigkeit haben, nachhaltig und dauerhaft. Weitere Informationen unter www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Uschi Ahlborn

Allgemein

Notruf **110**
 Polizei-Notruf, Überfall und Unfall

Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle **112**
 Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt
 Tag und Nacht besetzt

Polizeirevier Möhringen 4 **0711 8990-3400**
 (Tag und Nacht besetzt)
 Balinger Straße 31

Polizeirevierstation Degerloch **0711 8990-4430**
 (Tag und Nacht besetzt)
 Karl-Pfaff-Straße 35

Polizeiposten Plieningen **0711 8990-4480**
 (Montag bis Freitag besetzt)
 Filderhauptstraße 155,
 stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de

Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst **116117**
 (Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist)
 Mo–Fr 19.00–7.00 Uhr,
 Sa, So, Feiertag 7.00–7.00 Uhr

Notfallpraxis im Marienhospital **0711 64890**
 Böheimstraße 37
 Täglich ab 19.00–7.00 Uhr,
 an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Augenärztliche Notfallpraxis **0180-6071122**
 in der Augenklinik des Katharinenhospitals
 Kriegsbergstraße 60, Haus K
 freitags von 16–22 Uhr, samstags, sonntags
 und feiertags von 9–22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst **0711 7877711**
 (an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter

Tierärztlicher Notdienst **0711 7657477**

Städtischer Tiernotdienst **0711 216-91900**
 täglich 6 bis 22 Uhr
 22 bis 6 Uhr (**Polizei**) **110**

Taxizentrale **0711 19410 + 0711 566061**
 Leichtkrankenfahrten, sitzend

Taxihalteplatz Plieningen **0711 454340**

Taxi Sirous im Asemwald **0163-5517845**

Pfarrämter

Evangelische Kirche, Pfarramt **0711 7261537**
 Pfarrerin Claudia Weyh

Evangelisches Gemeindesekretariat **0711 7222434**
 Gemeindezentrum Asemwald 40
 Mo, Mi, Fr. 9.00–12.00 Uhr

Katholisches Pfarrbüro **0711 45997590**
 Hohenheim, Wollgrasweg 11
 Di, Do, Fr 9–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr

Städtische Verwaltung

Bezirksrathaus Plieningen Birkach
 Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart

Bezirksvorsteherin Andrea Lindel Tel **0711 216-60870**

Stellvertreterin Stephanie Reinhold Tel **0711 216-60862**

Bürgerinformation Tel **0711 216-60871**

Bürgerbüro Meldestelle Tel **0711 216-98833**

Sozialhilfe/SGB XII Tel **0711 216-60867**

Bürgerservice Leben im Alter Tel **0711 216-60878**

Standesamt Fax **0711 216-60863**

Soziale Leistungen/Rentenstelle Fax **0711 216-60861**

Heißer Draht zur Stadtverwaltung Tel **0711 115**

Notariat Susanne und Jan Haubold Tel **0711 45103415**

Soziale Dienste

Evang. Telefonseelsorge **0800-1110111**

Kath. Telefonseelsorge **0800-1110222**

Diakoniestation Stuttgart
 Pflegebereich Plieningen-Birkach,
 Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart,
 Leitung: Marc Ellinghaus,
 m.ellinghaus@ds-stuttgart.de **0711 451163**

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Birkach **0711 4579823**
 Gerontopsychiatrischer Dienst Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V.
 Alte Dorfstraße 16, SPD Birkach@eva-stuttgart.de
 Mo–Fr 9.00–17.00 Uhr

Wohnanlage

Internet: www.asemwald.de
Verwaltungsbeirat: vbr@asemwald.de

Hausverwaltungs GmbH
Klauß & Partner Tel **0711 13253-0**
 Mo–Do 8.30 bis 16.00 Uhr, Fr 8.30–13.30 Fax **0711 13253-2**
asemwald@klaussundpartner.de
 Andrea Benzinger: benzinger@klaussundpartner.de

Notruf Hausmeister **0172-7137137**
 Mo–Fr: 16.00 bis 9.00 Uhr, Sa–So und feiertags: rund um die Uhr

Büro der Hausmeister
 Mo–Fr 11.30 bis 12.00 Uhr Haus 2 **0711 220866-48**
 Haus 22 **0711 22 08 66-47**
 Haus 52 **0711 22 08 66-46**

Bella Vista Telefon **0711 90730017**
Sky-Restaurant im Asemwald Fax **0711 63390026**

Felder im Jahreslauf

Blick vom 20. Stock · Fotos A. Bauer



Wer hat's gewusst? BÄUERLE . Steuerberater ist einer der größten Arbeitgeber in Birkach!



Unser Team sucht weiter nach Steuerfachangestellten oder Steuerfachwirten, die sich gerne jeden Tag im Sinne unserer Mandanten eifrig durch den Steuerdschungel wühlen wollen.

Bewerbungen an bewerbung@baeuerle-steuerberater.de

Unser Leitbild

In einem familiären Umfeld stehen wir als beliebter und moderner Arbeitgeber mit unseren sportlich-dynamischen Mitarbeitern für Qualität, Kompetenz und Menschlichkeit.

Unser engagierter, hochmotivierter Einsatz mit Liebe zum Detail fördert den wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg unserer sympathischen, uns wertschätzenden und honorierenden Mandanten.

Grüninger Straße 5 · 70599 Stuttgart · Fon 07 11 . 45 99 82 0 · Fax 07 11 . 45 99 82 22
E-Mail: team@baeuerle-steuerberater.de · www.baeuerle-steuerberater.de



Einfach verstanden!

- Erich Bäuerle . Steuerberater
- Helmut Bäuerle . Steuerberater

